

NBB news us

BICHELSEE-BALTERSWIL



AUSGABE 173 10/2006



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 173, 10/06 ist am Freitag, 06.10.2006

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 13.10.2006.

Impressum

Redaktion &

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

Satz nach Aufwand

4	Gratulationen
4	Amtliches
5	Editoriales
7	Politische Gemeinde
	12 Baugesuche
	13 Gebäude-Thermographie
	15 Trinkwasserverbrauch
	17 Verwaltungsangestellte gesucht
16	Kirchgemeinden
	16 Kurs «Mit Kindern glauben ...»
	18 Pfarrinstallation Einladung
19	Schule
	22 Bau Traber
	24 Erwachsenenkurse
	27 Elternforum
	28 Klassenlager Waldspühl
	32 Sporttag Traber
34	Wirtschaft
37	Vereine
42	Vorschau
	43 Adventsfenster Anmeldung
	45 Bring- und Holtag
50	Rückspiegel
70	Sportschau
76	Agenda



Titelbild

Wenns auch nicht danach aussieht - die Träckerfreunde waren beeindruckt von der Herstellung biologischer Pullover in der Firma Traxler AG - der technische Leiter Norbert Traxler führte sie anlässlich des interkantonalen Träckertreffens durch den Betrieb.



FOTO: IVO BÜRGE

Mehr dazu auf Seite 65.





Wir gratulieren herzlich

- zum 80. Geburtstag am 25.10.2006
Bertha Eisenring-Leutenegger

Auenstrasse 7, Bichelsee

Wir wünschen der Jubilarin für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Amtsblatt

Handänderungen

31. Juli 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 739, 341 m², Land, Itaslen-Balterswil, Wohnhaus Nr. 566, 1/2 Miteigentum; Veräusserer Glück Barbara, Winterthur, erworben am 10. 6. 2003; Erwerber Hügi Michael, Itaslen-Balterswil.

15. August 2006, Bichelsee-Balterswil, von Grundstück Nr.1866 zu Nr. 915, 2199 m², Land, Bichelsee; Veräusserer Brühwiler Walter, Balterswil, erworben am 21.12. 1970, 21. 12.1971 und 17. 7. 1974; Erwerber Brühwiler Maschinen AG mit Sitz in Bichelsee-Balterswil.

18. August 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 997, 542 m², Land, Bichelsee, Wohnhaus Nr. 323; Veräusserer Gerber-Zürrer Hugo und Jolanda, Tägerwilen, erworben am 17.5. 1995; Erwerber Zeller-Knöpfer Markus und Edith, Hellbühl.

28. August 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 1028, 714 m², Land, Bichelsee, Wohnhaus Nr. 7; Veräusserer Erben Schwager-Häni August, Bichelsee, erworben am 12.6. 1996; Erwerber Giebl Philipp und Sabine, Effretikon.

28. August 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 411, 556 m², Land, Ifwil-Balterswil, Wohnhaus Nr. 224, Garage Nr. 374; Veräusserer Rogaunig Lambert, Balterswil, erworben am 1. 6. 1962; Erwerber Seiler Philipp und Landolt Marianne, beide Balterswil.

30. August 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 292, 1009 m², Land, Balterswil, Wohn- und Geschäftshaus Nr. 102, Scheune, Garage Nr. 103; Veräusserer Andres Hartmut, Münchwilen, erworben am 14.4. 1982; Erwerber Bosshard-Knapp Martin und Prisca, Balterswil.

Handelsregister

19.9.2006. **Werkzeugschärferei Hauser**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1. 013.744-9, Werkzeugschärferei, Handel mit Schärfereiartikeln, Einzelfirma (SHAB Nr.134 vom 12.7. 2000, S. 4762). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

19.9.2006. **Werkzeugschärferei Hauser GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.4.019.451-3, Sägereistrasse 4, 8362 Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 18. 9. 2006. Zweck: Führung einer Werkzeugschärferei. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, im In- und Ausland Tochtergesellschaften errichten, Zweigniederlassungen gründen sowie Grundstücke erwerben, belasten und veräussern. Stammkapital: CHF 20000.–. Qualifizierte Tatbestände: Sacheinlage: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung von Erwin Hauser, in Wil SG, Maschinen und Werkzeuge gemäss Sacheinlagevertrag und Inventarliste vom 18. 9. 2006 zum Preis von CHF 20000.–, welcher auf das Stammkapital angerechnet wird. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Hauser, Erwin, von Wil SG, in Wil SG, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von CHF 10 000.–; Hauser-Siegfried, Verena, von Wil SG und Fischingen, in Wil SG, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einer Stammeinlage von CHF 10 000.–.

19.9.2006. **NORGREN AG**, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.3.004.921- 3, Fabrikation von und Handel mit pneumatischen und hydraulischen Geräten und Vorrichtungen, Kompressoren sowie sonstigen Betriebseinrichtungen usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 187 vom 27. 9. 2005, S. 12, Publ. 3034152). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Kellenberger, Daniel Patrick, von Zürich und Walzenhausen, in Egg bei Zürich (Egg), Mitglied und Sekretär, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Am Anfang war das Wort

Manchmal kommt's nicht gut, wenn ich wieder mit meiner simplen Frage starte «Woher kommt das Wort wohl?». «Du musst immer alles auseinander nehmen!» heisst es dann, wenn es nicht einfach bei einem aufmunternden «Oohh, du schon wieder!» bleibt. Dabei hinterfrage ich ja lange nicht jedes Wort der zig Tausend, welchen ich in meinem Leben schon begegnet bin. Ich frage ja nicht, warum beispielsweise jemand bei diesem Phänomen, welches zu den stärksten Kräften in unserem Leben gehören soll, gerade auf den Begriff «Liebe» kam. Und warum denn ein Angelsachse oder ein Franzose oder ein Italiener nicht auch das selbe Wort braucht, sondern letzterer etwa das raue «Amore».

Auch wenn wir gerade den Begriff «Liebe» natürlich schon noch genauer untersuchen könnten und dabei feststellen müssten, dass er für ziemlich vieles hinhalten muss und dass ihn jeder und jede, der Situation angepasst, ganz anders interpretieren kann. Denn was wollte mir nun ein Mädchen sagen, wenn es mir zuflüsterte «ich ha di gärn»? Gerne habe ich ja auch Schokolade, oder liebe ich sie sogar?

Ganz anders steht es mit jenen Wörtern, deren Ursprung mich interessiert, Wörter oder Begriffe, die wir einfach so dahersagen, dabei sie doch einmal eine ganz bestimmte Bedeutung hatten. Wie Flurnamen zum Beispiel.

Da erliess der Kanton Thurgau vor Jahren die unglückselige Verfügung, die Flurnamen seien auf dem Entwicklungsstand von zirka 1950 einzufrieren. Dazu nahm man aus jeder Gemeinde ein paar ältere ortskundige Einwohner und liess sie die Flurnamen aufzählen. Auf deren Lippen gebannt schrieb nun der kantonale Experte diesen Begriff phonetisch genau in seine Unterlagen. Daraus entstand die neue Kartennomenklatur, an welche man sich für die nächsten 200 Jahre zu halten hat. Auch wenn unsere Gemeinde dabei glimpflicher davon kam als andere, gibt es komische Auswüchse. Wenn beispielsweise neu jeder Berg mit Bärg angeschrieben ist, wo wir doch – ebenfalls auf kantonales Geheiss hin – der Schriftsprache, also dem Hochdeutsch an den Schulen besondere Bedeutung zuzumessen haben.

Meinem Anliegen, den Ursprung eines Wortes zu ergründen, ist dieser kantonale Erlass jedenfalls völlig abträglich. Denn wer erkennt im Flur- und Hofnamen «Bärlischwand» von heute schon die ursprüngliche Bezeichnung «Beringerschwanz» für das abgelegene Gut des Herrn Beringer? Oder wer denkt denn bei der Bezeichnung «Riäsißbürg» heute noch an den ursprünglichen Namen «Risiberg» als Bezeichnung für den Berg mit einer Mure, also einem Erd- oder Steinrutsch?

Aber schliesslich haben sich unsere Eltern wohl auch nicht gefragt, was dahinter steckt, als sie uns einen Namen verpassten. Oder doch?

Beat – (lateinisch) der Glückliche

Aus Gemeinderat und Verwaltung

VON RICHARD PETER, VRENI KARLE, BEAT WEIBEL UND GREGOR KRETZ

Personal

Personelle Veränderung

Per 1. März 2007 wird uns Frau Heidi Fey nach knapp 3 Jahren als Verwaltungssangestellte im Teilamt verlassen. Sie hat die Stelle aus persönlichen Gründen gekündigt. Wir bedauern es sehr, dass Frau Heidi Fey unser Team verlässt. Ihr exakte und gründliche Arbeit haben wir sehr geschätzt. Wir danken Heidi Fey für die sehr gute und harmonische Zusammenarbeit und wünschen ihr weiterhin alles Gute. (Siehe auch Stellenausschreibung)

Neue Lehrtochter

Jasmin Holenstein, wohnhaft zur Zeit in Sirnach wird ab August 2007 die Lehre als Kauffrau auf unserer Gemeindekanzlei in Angriff nehmen. Unter sehr vielen und sehr guten Bewerbungen hat der Gemeinderat sich für Jasmin Holenstein entschieden. Wir heissen Jasmin auf unserer Kanzlei recht herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Tiefbau

Strassensanierung und Radwegbau Balterswil-Eschlikon

Bei dem Radwegbau sind die Bauarbeiten mit Ausnahme des Deckbelages in der Fahrbahn abgeschlossen.

Die Signalisation des neuen Radweges ist ebenfalls fertiggestellt. Wegen des noch fehlenden Deckbelages in der Fahrbahn wurden die Bodenmarkierungen erst provisorisch aufgespritzt und wo nötig Belagsrampen bei den Auf-/Abfahrten (Rad-



weg/Fahrbahn) eingebaut.

Auch die Bepflanzung der Mittelinseln sowie des Grünstreifens zwischen der Fahrbahn und des Radweges sind unterdessen durch ansässige Firmen ausgeführt. Die Ansaat des Grünstreifens (kiesige Unterlage) erfolgt erst nach dem Einbau des Deckbelages der Fahrbahn. Dieser soll im Frühsommer 2007 zur Ausführung gelangen.

Über den genauen Einbautermin werden die betroffenen Anwohner vorgängig nochmals informiert.

Strassensanierung «alte Landstrasse»

Die Arbeiten an der alten Landstrasse sind abgeschlossen. Der Mikrobelaag wurde aufgrund der Witterungsverhältnisse mit kleinen Verzögerungen eingebaut. Die noch relativ grobe Oberfläche der Strasse wird mit dem zukünftigen befahren noch viel

Der attraktive Ortseingang von Balterswil nimmt Gestalt an.

feiner. Die Bodenmarkierungen im Bereich der Einfahrten sind durch das kantonale Tiefbauamt ausgeführt worden. Der gesamten Kostenrahmen wurde eingehalten.

Volkswirtschaft / Umwelt

Rückerstattung Treibstoffzoll an Landwirte

Der Bundesrat hat einer weiteren Vereinfachung des Verfahrens für die Rückerstattung der Treibstoffsteuer an die Landwirtschaft zugestimmt. Die Berechnung der Rückerstattung erfolgt neu ausschliesslich aufgrund der Kulturfleichen und, für Betriebe im Berggebiet, aufgrund des Tierbestandes. Die Landwirte erhalten das neu gestaltete Antragsformular zusammen mit der Abrechnung für das Vorjahr direkt von der Oberzolldirektion zugestellt und senden dieses ausgefüllt mit dem beigelegten Antwortkuvert auch dorthin zurück. Mit diesem neuen Verfahren werden die bisher von den Ackerbaustellen durchgeführten Kontrollarbeiten im Zusammenhang mit der Rückerstattung hinfällig.

Ambrosia Pflanzen

In unserer Gemeinde sind einige Ambrosia-Pflanzen entdeckt worden. Unsere Feuerbrand- und Ambrosia-Kontrolleurin Vreni Karle bittet darum die Gartenbesitzer, ihr allfällige Artgenossen dieser neu eingeschleppten Pflanze zu melden. Unterlagen über diese gefährliche Pflanze liegen auf der Gemeindeverwaltung auf. Die Weiterverbreitung dieser überaus aggressiven Pflanze muss im Interesse der Volksgesundheit mit allen Mitteln verhindert werden. Beachten Sie bitte, dass festgestellte Ambrosia-Pflanzen niemals kompostiert werden dürfen, sie sind unbedingt über den Hauskehricht zu entsorgen.



Pro Zürcher Berggebiet Gesuch zur Mitfinanzierung des Käse-Logistikzentrums

1995 wurde die Käservereinigung der Region Zürcher Berggebiet als Verein mit folgenden Zielsetzungen gegründet:

- Die Vermarktung von Milch- und Käsespezialitäten aus der Region Zürcher Berggebiet durch Verkaufsfördernde Massnahmen langfristig sichern.
- Leistungsstarke Strukturen für die Vermarktung und Verteilung der Produkte aufbauen.
- Die Verarbeitung der wertvollen und qualitativ hoch stehenden Rohmilch aus silofreier Fütterung zu unverfälschten Lebensmitteln auch in Zukunft garantieren und damit zur Erhaltung von Milch produzierenden Bauernbetrieben und Käsereien beitragen.
- Mittel- und langfristig den Bauern für die abgelieferte Milch einen überdurchschnittlichen Preis zahlen.
- Stufenweiser, marktorientierter und finanzierbarer Aufbau des Projektes.
 - Qualität der Produkte sicherstellen.
 - Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region.

Obwohl in unserer Gemeinde im Moment kein Käser angesiedelt ist, der sich der Organisation angeschlossen hat, beschliesst der Gemeinderat den Kauf von fünf Aktien à 1'000 Franken.

Meldung von Hundebissen

Seit dem 2. Mai 2006 sind verschiedene Personen verpflichtet, Bissverletzungen von Hunden oder übermässiges Aggressionsverhalten der zuständigen Stelle zu melden. Meldepflichtig sind Ärztinnen und Ärzte, Tierärztinnen und Tierärzte, Hundebildende, Polizei- und Zollorgane, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Kenntnis von Vorfällen erhalten, bei denen ein Hund Menschen oder Tiere erheblich verletzt hat, aber auch wenn ein Hund Anzeichen eines übermässigen Aggressionsverhaltens zeigt.

Was muss gemeldet werden?

- Jede Hundebissverletzung, die ärztlich versorgt wird.
- Jede Hundebissverletzung, die tierärztlich versorgt wird.
- Anzeichen eines übermässigen Aggressionsverhaltens. Als solche gelten Verhaltensweisen, des Hundes, die Menschen oder Tiere gefährden.
- Vorfälle, über die ein Polizeirapport erstellt wurde.

Was geschieht bei den Gemeinden mit den eingehenden Meldungen?

Die Gemeinden prüfen die Zuständigkeit und registrieren die Meldung. Sie beschaffen sich Informationen über den betroffenen Hund und dessen Halter, werten den Vorfall, treffen je nach Schwere weitere Abklärungen, und verfügen allenfalls Massnahmen. In der Hundedatenbank ANIS AG erfolgt ein Eintrag, es wird zum betreffenden Hund ein Dossier angelegt und laufend ergänzt. Das Veterinäramt erstellt eine Statistik über die Vorfälle im Kanton und unterstützt die Gemeinden bei der Abklärung der Zuständigkeiten.

Gewerbe

Hohe Auszeichnung für die Traxler AG in Bichelsee

Mit grosser Freude hat der Gemeinderat die Medienmitteilung zur Kenntnis genommen, dass die Traxler AG in Bichelsee anlässlich einer Geschäftspartnertagung in Basel mit dem hoch dotierten Preis „COOP Natura Preis“ ausgezeichnet worden ist. Der Preis anerkennt die sehr guten Leistungen der Firma. Der Gemeinderat gratuliert im Namen der ganzen Bevölkerung der Firma zum Erhalt der hohen Auszeichnung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Geschäftsführer und Inhaber Rolf Traxler für das grosse tägliche Engagement und die ausgezeichnete Arbeit.



Firmenchef Rolf Traxler

Sicherheit

Budget der Zivilschutzregion Hinterthurgau

Der Gemeinderat nahm von den Jahresrechnungen 2004 und 2005 mit Revisorenberichten sowie vom Budget für die Jahre 2007 und 2008 Kenntnis. Die Betriebsbeiträge der Gemeinde für die nächsten zwei Jahre sind mit knapp 16'000 Franken veranschlagt.

Gesundheit



Spitex-Budget im Rahmen der Vorjahre

Die Spitex Tannzapfenland hat den beteiligten Gemeinden das Budget für das Jahr 2007 unterbreitet. Der durch die Gemeinden zu deckende Aufwandüberschuss bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Der Gemeinderat dankt der Leitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Spitex Tannzapfenland herzlich für ihren sehr geschätzten, unermüdlichen und wichtigen Einsatz im Dienste ihrer Mitmenschen.

Veranstaltungen

Pfarrinstallation am 29.10.

Am Sonntag, 29. Oktober findet um 10:15 Uhr in der evangelischen Kirche Bichelsee die Pfarrinstallation von Walter Oberkircher statt. Die ganze Bevölkerung ist herzlich zum Festgottesdienst und zum anschliessenden Apéro eingeladen.



Jungbürgerfeier am 23.02. 2007

Die Jungbürgerfeier findet am Freitag, 23. Februar 2007 ab 17 Uhr statt. Eingeladen werden die Jugendlichen der Jahrgänge 1988 und 1989. Als Programmpunkte sind die Besichtigung der Organisation der Kantonspolizei sowie des Kantonalgefängnisses in Frauenfeld vorgesehen. Anschliessend erfolgt die Jungbürgeraufnahme mit Kurzansprache von Nationalrätin Brigitte Häberli und Nachtessen im Gasthaus Krone, Balterswil. Die betroffenen Personen der oben genannten Jahrgänge werden schriftlich mit Anmeldezettel orientiert.

Liegenschaften

Liegenschaft Post, Balterswil

Seit dem 1. Oktober ist die grosse Wohnung in der Postliegenschaft wieder vermietet. Die Sanierungskosten bewegen sich im Rahmen der Kostenvoranschläge von Parkett Bösch und Malerei Franz Bieri. Durch entstandene Mehrarbeiten bei der Sanierung der Fenster der Poststelle ist die Rechnung rund zehn Prozent höher ausgefallen als der Kostenvoranschlag. Die effektiven Ausgaben betragen 19'190 Franken, budgetiert waren 17'800 Franken.

Vereine

Veröffentlichung der Vereinsdaten

Die Linden-Grafik AG realisiert seit über zwölf Jahren Gemeinde-Agenden, die Ende Jahr kostenlos in alle Haushaltungen der jeweiligen Gemeinde verteilt werden. „die AGENDA“ enthält nebst den Kalenderseiten eine Fülle von Informationen aus

den Gemeinden – auch Vereinsadressen und Vereinsanlässe oder Veranstaltungen. Nun hat die Linden-Grafik AG im Internet (www.die-agenda.ch) ein Vereinsverzeichnis platziert mit rund zehntausend Domain- und E-Mail-Adressen. Es besteht die Möglichkeit, jederzeit Vereinsdaten und Anlässe zu ergänzen oder zu aktualisieren. Mit einem direkten „Link“ gelangt man auf die Homepage des entsprechenden Vereins. Gleichzeitig werden alle öffentlichen Anlässe, welche auf dieser Web-Site eingetragen sind, ebenfalls in den Gemeinde-Agenden aufgeführt. Diese Dienstleistungen sind kostenlos und helfen, das Hauptprodukt „die AGENDA“ betreffend Vereinseinträge auf möglichst aktuellem Stand zu halten. Weitere Informationen sind unter www.die-agenda.ch Rubrik „Vereine“ abrufbar.

Datenkonferenz und Vereinsgemeinschaft

Die Datenkonferenz findet am Freitag, 3. November 2006 um 20 Uhr im Restaurant Landhaus in Bichelsee statt.

Der Gemeinderat möchte wiederum für das Jahr 2007 einen verbindlichen Terminkalender zusammenstellen.

Deshalb sind Vereine und Institutionen der Gemeinde aufgerufen, die Daten, die Ihnen bereits heute bekannt sind bis zum 28. Oktober 2006 zu senden an:

Beat Weibel, Schützenstr. 9, 8362 Balzerswil, E-Mail: beat.h.weibel@bluewin.ch
Eine persönliche Einladung wurde den Vereinsverantwortlichen zugestellt.

Baugesuche und Anzeigen

Steinmann-Federer Oliver, Sonnhaldenstr. 9, Balzerswil	Autoabstellplatz
Keller Martin, Sonnengutstrasse 9, Bichelsee	Erweiterung Autoabstellplatz
Bösch Markus, Wiesenstrasse 3, Bichelsee	Sanierung Ölheizung, Einbau Sonnenkollektor
Mirjam + Michael Hug, Feldstrasse 10, Bichelsee	Vordach Fassade Ost
Leutenegger Bruno, Webereistrasse 2, Bichelsee	Velounterstand
EKT AG, Bahnhofstrasse 37, Arbon	Leuchtreklame Unterwerk Ifwil
Manfred + Yvonne Brennwald, Furthstrasse 1, Bichelsee	Abbruch Gaube, Einbau 3 Dachfenster
Roger Beerli, Landstrasse 4/ Itaslen, Balzerswil	Sitzplatzüberdachung
Sara + Thomas Lupinc, Sonnhaldenstrasse 1, Balzerswil	Stützmauer und Gartenhaus
R. Aguilera + R. Rapold, Sonnhaldenstrasse 3, Balzerswil	Gartenhaus

Zu kaufen gesucht

Landwirtschaftsland

Die Politische Gemeinde Balzerswil sucht für einen Abtausch innerhalb der Gemeinde (keine Hortung) Land in der Landwirtschaftszone zum Kauf. Interessierte Grundeigentümer melden sich bitte unverbindlich beim Gemeindegammannamt Bichelsee-Balzerswil, Telefon 071 973 99 70 (Diskretion wird zugesichert).

Wir freuen uns auf Ihr Angebot.

Hochbau

Aktion Thermographie von Wohnbauten

Die angespannte Preisentwicklung im Heizenergiesektor veranlasst viele Hauseigentümer sich mit einer energetischen Sanierung Ihres Eigenheimes zu befassen.

Eine Bestandesaufnahme mit einer Infrarotkamera ergibt einen ersten Eindruck des energetischen Zustandes der Fassade.

Die Energieberatungsstellen, die Energie-

fachleute des Kantons Thurgau (EFT) und die IG Passivhaus organisieren Informationsabende für Hauseigentümer. Zusätzlich wird eine Aktion mit Thermographieaufnahmen angeboten. In der Region Hinterthurgau sind dieses Jahr zwei Veranstaltungen geplant. Weitere Info-Abende sind für 2007 vorgesehen.



Die Info-Abende in der Region:

- 13. November 2006, 19:30 bis 21:00 Uhr, Gemeindezentrum Aadorf
- 15. November, 19:30 bis 21:00 Uhr, Drei Tannen, Sirnach

Inhalt

- Einstieg:
 - CO₂, Klimapolitik
 - Förderung
 - Beratungsaktion EFT

- Aktion Infrarot-Aufnahmen
- Gebäudesanierung in neun Schritten
- Wahl der Wärmeerzeuger
- Finanzierung
- Heute Bauen für Morgen: Das Passivhaus
- Diskussion & Apéro

Auskunft

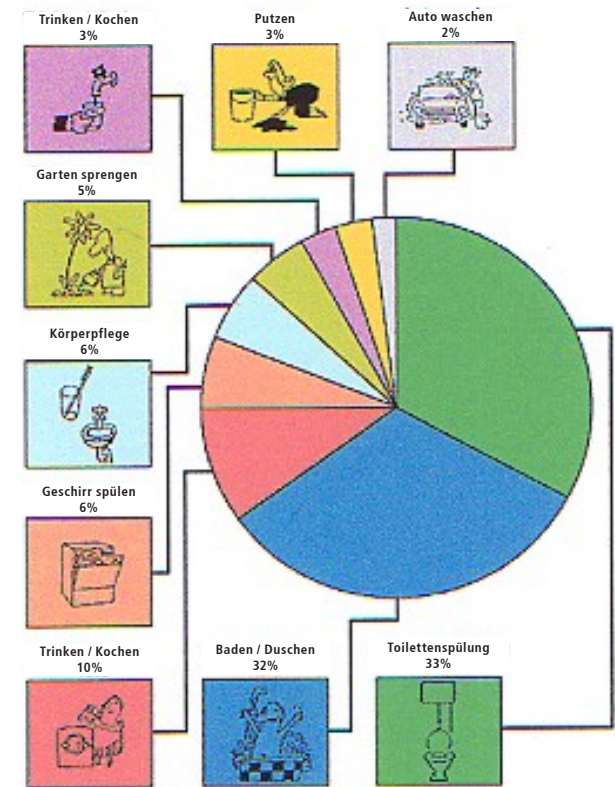
Werner Huber, Nova Energie GmbH,
052 368 08 08

Trinkwasserverbrauch Sparsamer Umgang mit kostbarem Gut

Haben Sie sich auch schon gefragt, woher es kommt oder vielleicht wo für sie das Trinkwasser benötigen. Nehmen Sie sich kurz Zeit und betrachten Sie die Verbrauchsstatistik und überlegen Sie, ob und wo Sie in Zukunft sparen könnten. Denn Wasser ist ein kostbares Gut. Tragen wir Sorge zu ihm!

Vielleicht versuchen Sie in der nächsten Zeit einmal, ihren persönlichen Verbrauch aufzulisten und so zu überwachen. Unten finden Sie als Vorschlag eine Tabelle dazu. In der ersten Kolonne steht der Ort oder die Art des Verbrauchs. In der zweiten Kolonne steht der Durchschnittliche normal Verbrauch pro Bedarf. In der dritten Kolonne schreiben Sie den normalen Bedarf den Sie pro Woche benötigen. In der vierten Kolonne berechnen Sie den Verbrauch pro Woche. Diese Tabelle können Sie natürlich beliebig erweitern und sich so selber kontrollieren, bzw. feststellen wo Sie persönlich ihren Trinkwasserverbrauch einschränken könnten.

Versuchen Sie auch ihre Leitungen auf Schäden (z.B. Tropfen) zu kontrollieren und bei Bedarf zu reparieren.



Durchschnittlicher Wasserverbrauch in schweizer Haushalten

Verbrauchsart	Verbrauch pro Bedarf	Anzahl pro Woche	wöchentlicher Verbrauch
WC-Spülung	6-10 l		
Bad	120 l		
Dusche	14 l/pro Minute		
Zähne putzen	10 l/bei offenem Hahn		
Geschirrspüler	30 l/Minute		
Geschirrspülen von Hand	10 l		
Rasensprenger	10 l/Minute		
Autowaschen	10-20 l/Minute		
Boden waschen	10 l/pro Eimer		
Schwimmbad	50'000 l		
Totalverbrauch pro Woche			

*Kath. und Evang. Kirchgemeinden
Bichelsee und Dussnang*



MIT KINDERN LEBEN GLAUBEN HOFFEN

Kurs für Eltern mit Kindern im Vorschulalter

Kursabende: 25. Oktober 06 «Mit Kindern Feste feiern»
1. November 06 «Mit Kindern durch den Advent gehen»
8. November 06 «Mit Kindern Weihnachten feiern»

Zeit: 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ort: Traberstube im kath. Pfarrhaus in Bichelsee

Kosten: Fr. 30.- pro Familie

Leitung: Elinda Brühwiler, Regine Imhof,
Claudia Stamm, Heidi Widmer

Anmeldung und
weitere Infos: Elinda Brühwiler, Telefon 071 971 38 70

Gemeindeammannamt
Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee
Telefon 071 973 99 77
Telefax 071 973 99 79
www.bichelsee-balterswil.ch



Auf den 1. März 2007 oder nach Vereinbarung suchen wir

Verwaltungsangestellte(r)

(Bereiche: Amtsvormundschaft, Fürsorge, Sekretariatsarbeiten)
(30- bis 50-Prozent-Anstellung)

Als Amtsvormund(in) führen Sie in erster Linie vormundschaftliche Mandate (Beistandschaften, Beiratschaften und Vormundschaften) für Kinder und Erwachsene. Sie beraten und betreuen die betroffenen Personen, sind je nach Auftrag verantwortlich für die Einkommens- und Vermögensverwaltung und übernehmen deren rechtliche Vertretung. Zudem führen Sie Beratungen und Abklärungen durch und erstellen Berichte und Anträge an die Behörden.

Voraussetzung für diese anspruchsvolle Tätigkeit sind eine abgeschlossene Berufsausbildung respektive eine Ausbildung im sozialen Bereich oder Erfahrungen aus einer vergleichbaren Aufgabe. Sie haben Freude am Umgang mit Menschen in verschiedenen Problemsituationen, Rechtskenntnisse, Verhandlungsgeschick und sind belastbar. Zudem bereiten Ihnen administrative Arbeiten und einfache Buchhaltungen keine Probleme.

Weitere Aufgaben:

**Selbständige Abwicklung von Fürsorgefällen
Sekretariatsarbeiten im Verwaltungsbereich**

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit, angemessene Entlohnung und Sozialleistungen im üblichen Rahmen.

Wenn Sie mehr über diese interessante Aufgabe wissen möchten, steht Ihnen der Gemeindeammann Richard Peter oder der Gemeindesekretär Bruno Millhäusler zur Verfügung. Tel. 071 973 99 70 oder 071 973 99 77.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 31. Oktober 2006 an das Gemeindeammannamt Bichelsee-Balterswil, Auenstr. 6 8363 Bichelsee.



Evang. Kirchgemeinde Bichelsee



Evang. Kirchgemeinde Dussnang

Herzliche Einladung

zum Festgottesdienst anlässlich
der Installation von Pfarrer Walter Oberkircher

29. Oktober 2006, 10.15 Uhr, evang. Kirche Bichelsee

Zum festlichen Einsetzungsgottesdienst ins Pfarramt Dussnang-Bichelsee laden wir Sie, liebe Gemeindeglieder, ganz herzlich auf Sonntag, 29. Oktober, 10.15 Uhr in die Kirche Bichelsee ein. Dekan Aeschlimann wird die Einsetzung vornehmen.

Lassen Sie sich von der Freude und der Schönheit eines solchen Neuanfangs mitnehmen und kommen Sie zum Installationsgottesdienst unter Mitwirkung von erweitertem Kirchenchor, Klasse Fredi Hinderling, Kindergottesdienst-Team, diversen Grusswort-Überbringern und Behördenmitgliedern.

Zum nachfolgenden reichhaltigen Apéro im Kirchgemeindehaus Auenwies sind alle herzlich eingeladen.

Evang. Kirchenvorsteherschaft Bichelsee-Balterswil-Seelmatten

Die Schulbehörde in Klausur Motto: Miteinander

Nur zu Fuss erreichbar tagte die Behörde der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil in einer Hütte auf 1200 Metern, hoch über Ebnat-Kappel. Hier konnte das gewählte Motto «Miteinander» voll ausgelebt werden, galt es doch nicht nur mitzudenken und mitzureden, wie das an einer Klausurtagung so üblich ist, sondern auch mitzuorganisieren.

Dabei kamen bei den Behördenmitgliedern bisher unbekannte Eigenschaften zum Vorschein, wenn es zum Beispiel galt, ein fünfgängiges Menü auf dem Holzherd zu bereiten oder das Abend- und das Nachtprogramm zu gestalten. So konnte für einmal auch ausserhalb der Traktanden die Zusammenarbeit beim Abwaschen und Putzen geübt oder das Vertrauen ineinander geprüft werden, wenn es bei Mondschein galt sich auf schmalen Bergpfaden zu bewegen.

Trotzdem blieb der Behörde Zeit, sich intensiv mit den Entwicklungshinweisen aus der Schulevaluation auseinander zu setzen. Die in der Behörde der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil neu für die Schulentwicklung zuständige Sibyll Dickenmann brachte sich zusammen mit Schulleiterin Margrit Unholz kompetent und sicher ein. Damit war die Behörde gefordert, die Entwicklungshinweise zu gewichten und ihre Schwerpunkte zu formulieren. Dieselbe Arbeit stand übrigens bei den Lehrpersonen anlässlich einer Tagung am 20. September auf dem Programm. Der Steuergruppe mit VertreterInnen der Schulleitung und der Behörde wurde die Aufgabe übertragen, die gewichteten Entwicklungshinweise zu bündeln und prioritäre Anliegen in das Vierjahresprogramm zu integrieren.



In einem weiteren Programmteil wurde die Funktionsweise des Schulprogramms vorgestellt, ein wichtiges Führungsinstrument, welches auch in Bichelsee-Balterswil eingeführt werden soll. Schliesslich war auch dem Thema Schulqualität Zeit eingeräumt worden. Man war sich einig, das nicht einfache Thema der Sicherung und Entwicklung der Qualität in kleinen Schritten anzugehen.

YVONNE BRENNWALD

*Oben:
Würfeln bis spät in die Nacht um die Ressortverteilung oder um die Reihenfolge der Umsetzung der Entwicklungshinweise.?*

*Unten:
Früher war in den Pausen Stricken angesagt - heute wird nur noch genossen.*

Neukonstituierung der Schulbehörde Peter Scheu ist neuer Vizepräsident

Die Schulbehörde musste sich nach dem Ausscheiden von Armin Schilling und dem Einsitz von Sibyll Dickenmann neu konstituieren. Zu ihrem neuen Vizepräsidenten bestimmte sie Finanzchef Peter Scheu.

Zugleich wird sich Scheu zukünftig um die Koordination im Bereich Informatik/EDV zu kümmern haben. Die neu gewählte Sibyll Dickenmann übernimmt die Führung der Steuergruppe und hat damit die Oberaufsicht über die Entwicklungs- und Qualitätsarbeit an den Schulen von Bichelsee-Balterswil. Archivzuständiger wird neu Erich Schanderhazi, welcher schon bisher für die Liegenschaften zuständig zeichnete. Nebst ihren Aufgaben im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Yvonne Brennwald neu auch die Koordination des Controllings.



Solls nun bergan gehen oder doch lieber talwärts? Peter Scheu und Erich Schanderhazi (vl.) obsi, Hedwig Schick und Margrit Unholz nidsi. (Die Richtungsdiskussionen sind unterdessen präsidial entschieden worden.)

Volksschulgemeinde mit neuer Internetadresse www.schulenbichelsee.ch

Eine einfache Anregung der Evaluation vom Juni diesen Jahres wurde bereits umgesetzt. Neu ist die Volksschulgemeinde mit der eigenen Adresse www.schulenbichelsee.ch im weltweiten Netz präsent.

Schon bis anhin waren die meisten relevanten Angaben und Daten der Schulgemeinde über das Internet zugänglich, nämlich in einem Unterverzeichnis der Politischen Gemeinde. Dazu gehören ein umfassender Leitfaden, Adressen, Termine, Stunden- und Ferienpläne, sowie Informationen zur Infrastruktur. Neu ebenfalls auf www.schulenbichelsee.ch aufgeschaltet ist das

Führungshandbuch, in welchem in Kürze sämtliche aktuellen Reglemente und Richtlinien enthalten sein werden. Weitere interne Dokumente und Informationen sind passwortgeschützt und nur einzelnen Benutzergruppen der Schulgemeinde zugänglich.

Neu auch Schul-E-Mailadressen

In Zusammenhang mit der neuen Schuladresse sind alle Lehrkräfte und weitere an der Schule beteiligten mit einheitlichen Mailadressen ausgestattet worden. Unter vorname.name@schulenbichelsee.ch sind sie nun alle über eine spezielle Schuladresse erreichbar.

BEAT.IMHOF@SCHULENBICHELSEE.CH

Ausbau Traberturnhalle Endspurt mit Stolperstein

Der Aus- und Anbau der Turnhalle für die Optimierung der Schulanlage Traber nimmt langsam die Schlussgestalt an. Wegen unvorhergesehener Zusatzarbeiten an der Turnhallendecke muss der Bezugstermin um eine Woche auf Ende Oktober verschoben werden.

Die Gipsarbeiten sowie die Metall- und Fensterbauarbeiten sind abgeschlossen. Grösstenteils abgeschlossen sind die Maler-, Plättli- sowie die Schreinerarbeiten. Die Umgebungsarbeiten und die Platzentwässerung sind im Gange. Der Fernheizungsanschluss zum Landhaustrakt ist neu eingelegt. Die Bodenbeläge werden eingebracht. Die Fassadenisolation ist grösstenteils fertig gestellt und der Fassaden-Deckverputz wird aufgetragen. Ein Teil der Räumlichkeiten ist bereits möbliert und fertig gestellt.

Roli Koller und Beat Sauter begeisterten mit ihrem Kurz-Auftritt am Handwerkerabend



Handwerkerfest in einfachem Rahmen

Mitte September waren die am Bau beteiligten Handwerker zu einem Essen in die sich noch im Umbau befindliche Turnhalle eingeladen worden. Über 50 Personen konnten an diesem Abend bewirtet werden und erhielten von Baupräsident Erich Schanderhazi Hintergrundinformationen zu ihrer Baustelle. Der gemütliche Abend wurde aufgelockert durch eine Baubilderschau des Hauswarts sowie durch eine musikalische Handwerker-Einlage von Roli Koller und Beat Sauter.

Unvorhergesehenes

Bei der Montage der neuen Isolation über der Turnhallendecke stellte sich heraus, dass sich die Dampfsperre und die bestehende Dachisolation teilweise in sehr desolatem Zustand befinden. Das Flies zerbröckelt und muss ersetzt werden. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, auch diese Arbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau ausführen zu lassen. Dazu muss die Turnhallendecke demontiert und ersetzt werden. Dies wiederum bedingt die Erneuerung der Turnhallenbeleuchtung. Diese Arbeiten ergeben eine Verzögerung der übrigen Bautätigkeiten, wie etwa das Einbringen und Austrocknen der übrigen Bodenbeläge.

Bezug um eine Woche verzögert

Aufgrund dieser Arbeiten ergibt sich eine geringfügige Verzögerung des geplanten Endtermins. Der Turnbetrieb in der Turnhalle kann erst eine Woche nach den Herbstferien aufgenommen werden. Die Baukommission bittet die Benutzer um Verständnis für die Terminverzögerung.

ERICH SCHANDERHAZI

«Einweihung» am 13. Januar 2007 Fest von und mit Kindern und Vereinen

Am 13. Januar 2007 werden die neuen und renovierten Räume auch offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Dazu ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen.

Das LehrerInnenteam des Traberschulhauses hat sich bereits an die Vorbereitungen des Anlasses gemacht. Nach dem Mittag ist eine erste (Kinder-) Vorführung in der Turnhalle geplant. Zwischen 15 und 17 Uhr wird ein spezielles Kinderprogramm angeboten, an welchem Aufgaben zu den Bauberufen gelöst werden müssen.

Abendprogramm

Das Fest wird bewusst in zwei Teile gegliedert. Aus organisatorischen- und aus Platzgründen ist das Abendprogramm, an welchem die MittelstufenschülerInnen und Vereine beteiligt sind, ohne Schulkinder im Publikum vorgesehen. Zur Unterhaltung wird die Dixieband «Dixie-Kids» von Lehrer Peter Baumann aufspielen.

Die Verantwortlichen freuen sich, wenn Sie bereits heute diesen Termin fest in ihrer Agenda vermerken.

BEAT IMHOF



Die Baukommission betätigte sich am Handwerkerabend als Schöpfermannschaft: (v.l.) Peter Rain, Erich Schanderhazi, Peter Baumann

FOTOS: WOLFGANG STAUBER

Volksschulgemeinde Offene Erwachsenenurse 2006



Gehölzschnitt

Samstagmorgen, 21. Oktober 2006

Zeit 09:00 – 10:30 Uhr

Anmeldefrist 17. Oktober 2006

Kosten Fr. 25.-

Kursleitung Vreni Karle, Bichelsee

Wetterfeste Kleidung wird empfohlen

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung (2. Auflage)

- Welche Möglichkeiten bietet die digitale Fotografie?
- Wie speichere ich die Fotos am besten ab, damit ich sie später schnell wieder finde?
- Wie bearbeite ich Bilder mit Adobe Photoshop Elements?
- Wie werden Fotomontagen gemacht?
- Wie erstelle ich eine digitale Fotopräsentation (Dia-Show)?
- Wie bestelle ich Fotos online?

Im Schulzentrum Lützelburg, Informatikszimmer 1. Stock

Kursabende: Jeweils von 19:30 – 21:00 Uhr

Termine
Do 30. November 2006
Do 07. Dezember 2006
Do 14. Dezember 2006
Do 21. Dezember 2006 (optional)

Anmeldefrist 15. November 2006
Kosten Fr. 60.- für 3 Kursabende
Kursleitung Andreas Keller, Balterswil

Auskunft und Anmeldung für alle Erwachsenenurse bei
Yvonne Brennwald, 071 971 14 55 oder yvonne.brennwald@schulenbichelsee.ch

Chlausmarkt am 2. Dezember Standreservierung anmelden!

Der traditionelle Chlausmarkt im Schulzentrum Lützelburg findet dieses Jahr am Samstag, 2. Dezember statt.

Wie in den vergangenen Jahren ist am Chlausmarkt 2006 den Heimwerkerinnen und Heimwerkern sowie den Vereinen die Möglichkeit geboten, ihre Produkte auszustellen und zu verkaufen. Die Stände werden im Innenhof aufgestellt, einzelne auch im Gebäude des Schulzentrums Lützelburg. Die Gebühren für einen Marktstand betragen für Auswärtige 20 Franken, für Einwohner von Bichelsee-Balterswil übernimmt die politische Gemeinde die Standgebühr. Auch dieses Jahr findet parallel

zum Markt das Adventskonzert der SekundarschülerInnen in der Turnhalle statt.

Wir laden Sie herzlich ein, am Chlausmarkt 2006 teilzunehmen. Anmeldungen haben bis Ende Oktober 2006 zu erfolgen, damit die Standreservierung rechtzeitig erfolgen kann. Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an folgende Adresse:

Philipp Roth
Schulzentrum Lützelburg
„Chlausmarkt 2006“
Hauptstrasse 10
8362 Balterswil
071 971 12 71
philipp.roth@schulenbichelsee.ch

Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil Die Schulanlässe im Monat Oktober/November

- 17.10. Anmeldeschluss Kurs Sträucher schneiden
- 23.10. Schulbeginn nach den Herbstferien
- 31.10. Anmeldeschluss Marktstände Chlausmarkt
- 01.11. Jahresversammlung Elternforum
- 15.11. Anmeldeschluss Kurs Digitale Fotografie 2. Staffel

PrimarschülerInnen am Kantonalen Schulsporttag Ganzer Medallensatz eingefahren

Die 5. und 6. Klasse vom Rietwiessschulhaus haben sich an den Gruppenwettkämpfen in Kreuzlingen eingesetzt und beachtliche Resultate erzielt. Mit einer goldenen, einer silbernen, einer bronzenen Medaille und einem Trostpreis kehrten sie von ihren Begleitern und Lehrern Stark und Hinderling gut betreut und zufrieden nach Hause. Allen herzlichen Dank und Gratulation für's Mitmachen und zum Erfolg!

MARGRIT UNHOLZ



Liebe Eltern

Bereits blicken wir als Leitungsteam des Elternforums auf ein spannendes Jahr mit vielseitigen und lehrreichen Erfahrungen zurück. Wir haben erste Projekte initiiert und realisiert, Veranstaltungen organisiert und durften allseits auf Offenheit und grosszügige Unterstützung zählen.

Nun möchten wir Sie alle ganz herzlich einladen zur

1. Jahresversammlung des Elternforums

Mittwoch, 1. November 2006, 20.00 Uhr

Aula Schulzentrum Lützelburg

- Programm**
- Begrüssung und einleitende Worte
 - Vorstellen der laufenden Projekte Verkehrssicherheit, Berufsfindung, Jobbörse und die Integration Fremdsprachiger
 - Bestätigung des Leiterteams durch die Versammlung

Referat unserer Schulischen Heilpädagoginnen
Frau Bea Koch und Frau Claudia Schlegel zum Thema

Erfolgreiches Lernen – Wie Eltern ihre Kinder phantasievoll unterstützen können

- Apéro und Gespräche

Mitarbeit – Mitdenken – Mitbestimmen - Mitwirken

Sie als Eltern sind wichtige Partner für die Schule. Die Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf das Schul- und Lernklima aus und gehört deshalb fest zur Kultur unserer Volksschule. Institutionalisierte Elternmitwirkung ist ein Gewinn für unsere Kinder als Schülerinnen und Schüler, für die Eltern und Lehrpersonen und wird von unserer Schulleitung als Chance und Entlastung beurteilt!

Wir möchten Sie darum an dieser Stelle erneut ermuntern, in unser fünfköpfiges Leiterteam einzusteigen und sich Ihren Möglichkeiten entsprechend zum Wohle unserer Kinder zu engagieren! Der Zeitaufwand beträgt etwa alle Monate eine Sitzung, sporadisch anfallende Vorbereitungsarbeiten und die Teilnahme an den Anlässen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf bis spätestens 23. Oktober unter der Telefonnummer 071 971 44 47 (Regine Imhof).



Die Fahrt nach Flond

Am Sonntag, 27. August 2006, um 9.00 Uhr besammelten wir uns beim Kiosk am Bahnhof Wil. Um 9.25 Uhr war die Abfahrt von Wil bis nach St. Gallen, dort stiegen wir um und fuhren bis nach Chur, von dort gingen wir bis nach Versam.

Wir wanderten durch die Reinschlucht. Wir sahen auch sehr viele Höhlen, Kanus und Riverrafter. Wir machten eine Pause am Bahnhof, dort stiegen wir in den Zug. Von dort gingen wir nach Ilanz, dort stiegen wir um in das Postauto nach Flond. Dort mussten wir das Zimmer einrichten. Nach dem Abendessen gab es noch einen Foto-OL durch Flond.

ROBIN M. UND CYRILL



Der Dachlisee

Um ca. halb zehn liefen wir los zum Dachlisee. Als wir ankamen, badeten einige im Dachlisee, er war zwischen 13 und 15°C kalt. Nach dem Baden spielten wir etwas. Dann durften wir Spiesse machen und Schlangenbrot. Nach einiger Zeit assen wir die Spiesse, das Schlangenbrot und noch feine Knoblibrote. Nach dem Essen spielten wir verschiedene Spiele, z.B. Wahrheit oder Tat, oder Schittliverband. Später gab es noch zum Dessert Schoggiäpfel.

ANGELIKA UND JESSICA



Der Montag Nachmittag

Um 14:00 Uhr liefen wir zurück ins Lagerhaus Camelc. Auf dem Heimweg spielten ein paar die längste Zeit Tat oder Wahrheit. Im Lagerhaus angekommen, durften wir machen was wir wollten, bis zum Abendessen. Zum Abendessen gab es immer viel Gutes zu essen. Nach dem Abendessen durften wir spielen, was wir wollten. Dann spielten wir Lotto, von Cyrill organisiert. Weil einige laut waren, mussten wir leider aufhören und in unsere Zimmer gehen. Bald war Nachtruhe.

RAHEL UND SERAINA

Klassenlager der 5./6. Klasse aus Bichelsee in Flond Vom 27. August bis 1. September in den Bündner Bergen

Der Dienstag Morgen

Am Dienstag Morgen wurden wir um 07:15 Uhr geweckt. Dann standen wir auf und etwas später gab es Zmorge. Um 09:20 Uhr wanderten wir zum Postauto mit dem wir dann nach Ilanz fuhren. Von dort aus fuhren wir mit dem Zug nach Sedrun. Dort marschierten wir zum Erlebnisbad. Wir gingen uns umziehen und anschliessend duschen. Danach gingen wir ins Bad. Dort hatte es eine Insel um die es Strömung hatte, da trieb es immer rund herum. Das machte sehr viel Spass. Wir spielten auch Ball mit Bernhard. Etwa um 12:45 Uhr gingen wir raus und assen unsern Zmitag.

MORITZ UND RAFAEL



Dienstag Nachmittag und Abend

Wir liefen vom Erlebnisbad bis zum Büro der Kraftwerkanlage, wo wir von Frau Candinas in Empfang genommen wurden. Danach gingen wir zum Eingang und marschierten durch den ca. 400 Meter langen Stollen. Nun standen wir im Maschinenraum des Kraftwerks und wurden von Frau Candinas in einen anderen Raum geführt, wo sie uns zwei Kurzfilme über Strom zeigte. Frau Candinas machte mit uns einen Rundgang und erklärte uns alle Maschinen und beantwortete uns die Fragen. Nach dem Rundgang gingen wir durch den Kabelstollen wieder zurück ins Freie. Nun verabschiedeten wir uns von Frau Candinas und mussten uns dann beeilen, damit wir den Zug noch erwischten.

CORINA UND CORNELIA



Mittwoch am Morgen

Nach dem Frühstück erklärte uns Frau Waldispühl, dass wir uns schichtenweise anzie-





hen sollten, weil wir trotz des Regenwetters eine Wanderung auf dem Piz Mundaun machen wollten.

Als wir oben bei der Station von dem Sessellift waren, mussten wir eine halbe Stunde warten, weil der Bahnleiter meinte, dass wir heute nicht kämen, da es geschneit hatte. In dieser halben Stunde schnebelten wir Marcel ein. Danach lud uns Frau Waldispühl zum Punsch, Kakao und Ovomaltine trinken ein. Danach ging es los. Als wir oben waren, hatte es 20 cm Schnee und wir konnten nicht wandern gehen. Also gingen wir wieder runter. Dann liefen wir ein Stück und machten Pause.

ENZO UND MIRCO

Der Mittwoch Nachmittag

Am Mittwoch Nachmittag liefen wir Richtung Flond. Nach dem Essen wanderten wir noch ca. 2 Stunden. Es war schönes Wetter. Wir liefen aber ungerne. Nachher, als wir wieder zurück in Flond waren, hatten wir Freizeit. Man durfte drinnen oder draussen etwas spielen, man durfte aber auch im Zimmer lesen, etwas Musik hören oder Tischfussball spielen. Danach gab es Nachtessen. Es gab Riz Casimir mit Salat. Um halb neun mussten wir ins Zimmer, wir durften noch laut sprechen. Um Viertel nach neun durften wir nur noch flüstern.. Um halb zehn war Nachtruhe .

ANJA UND JENNY

Die Erzbergwerkbesichtigung

Am Morgen standen wir um 7.15 Uhr auf. Wir hatten 20 Minuten Zeit um uns anzuziehen. Danach frühstückten wir. Es gab heute ausnahmsweise Rösti mit Spiegeleier. Es schmeckte uns sehr. Nachher gingen wir zu einem Erzbergwerk. Der Mann, der uns führte, war sehr nett. Er erzählte uns die Geschichte von den Erzbergwerken. Dann konnten wir hinein gehen. Es war sehr dun-

kel (zum Glück hatten wir einen Helm und eine Taschenlampe dabei). Danach wanderten wir etwa zweieinhalb Stunden zum Restaurant Wali. Unseren Lunch konnten wir im Wald essen. Das Wandern war recht streng.

VALENTIN UND LUCA

Trottinettfahrt und Schlussabend

Nach der Mittagspause liefen wir dreiviertel Stunden bis zur Trottinettstation. In dieser Zeit lief uns ein Hund nach, wir nannten ihn Ruis. Dann fuhren wir nach Meierhof. Es war sehr lustig, aber schnell. Später fuhren wir mit dem Bus nach Flond. Danach liefen wir bis ins Lagerhaus. Am Abend gab es einen Pizza-Wettbewerb. Danach den Schlussabend, an dem es ein lustiges Programm gab: einen Sketch, ein Spiel und das Mumien-spiel, danach eine Dessertpause. Nach der Pause gab es einen Rap, ein Quiz, danach noch zwei Sketchs.

ALEX UND LIVIA

Der Freitag

Am Morgen standen wir etwa um 7.45 Uhr auf. Wir mussten noch ein wenig packen, dann gab es Frühstück. Dann musste geputzt werden, während die Schüler alles runterbrachten. Danach hatte man freie Zeit um zu spielen. Später kam der Besitzer des Hauses zu Frau Waldispühl, um das Haus zu übergeben. Als sie fertig waren, gab es Znüni. Als wir gegessen hatten, wurde alles verladen. Danach liefen wir zum Postauto und fuhren bis nach Illanz. In Illanz durften die, die wollten, in den Kiosk.

Dann kam der Zug. Überall, wo wir am Sonntag durchgefahren waren, ging es jetzt wieder zurück. Wir spielten und vertrieben uns die Zeit bis nach Wil.

Dort bekamen wir das Gepäck zurück und dann war das Lager vorbei.

LEO, ROBIN H. UND RAPHAEL



FOTOS: BERNHARD MEISTER

Gelungener Traber-Sporttag Nicht nur das Wetter machte heiss

Bei herrlichem Wetter starten die altersgemischten Schülergruppen mit ihren Postenchefs um 08 30 Uhr bereits am ersten Posten. Mit ihnen finden sich auch die vielen helfenden Mütter ein.

Es ist toll, dass sie da sind und die Kinder anfeuern, ein durstlöschendes Getränk parat haben oder einfach ein „Plästerli“ aufkleben. Nirgends in der Schule wird so mitgefiebert und so fest auf die Zähne gebissen wie im Sport. Alles wird gegeben. Angefeuert durch die Gruppe kann so manches Kind ein grosses Erfolgserlebnis einheimsen. Später, in der Schule, wird man dafür respektiert und geachtet. Für einmal sind die „Mukis“ gefragt. Im Team zu Siegen oder im Team zu Verlieren, alles will erst gelernt sein.



Letztjähriger Rekordturm wurde überboten

Gerade werde ich Zeuge, wie eine Gruppe den letztjährigen Rekord des Turmaufstellens mit Holzstäbchen um einen Zentimeter übertrifft. Der Ausdruck von Freude ist so vielfältig. Während einer seine Freude herausschreit, starrt der andere noch total ungläubig auf das gelungene Werk. Ausdauer, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamarbeit sind an den sorgfältig ausgewählten Sportposten gefragt. Werte wie Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Leistungsbereitschaft vermittelt der Sport unserer Jugend. Ich bin mir sicher, dass die Schüler noch oft über diesen Sporttag sprechen werden. Auch die Arbeiter auf dem Gerüst um die Turnhalle nahmen diesen Tag einmal anders wahr.

YVONNE BRENNWALD

Originalizitate von Schülern zum Sporttag

«Wir waren am Sporttag. Wir machten Stafette. Am Mittag war die Rangverkündigung des Postenlaufs. Am Nachmittag haben wir Fussball und Brennball gespielt.»

«Moritz war mit seiner Gruppe auf dem Hartplatz am Einturnen. Der erste Posten war langweilig. Da musste man in eine Schachtel greifen ohne hineinzuschauen und sagen, was es drin hat. Der zweite Posten hat man sägen müssen. Beim dritten Posten gab es Sack hüpfen. Zwölf Posten waren es. Moritzgruppe wurde zweite. Am Nachmittag hatten wir Brennball und Fussball gespielt.»

«Sackhüpfen gefiel mir am besten und das war der erste Posten von uns. Und der Pendellauf gefiel mir auch. Die anderen Posten

gefielen mir nicht so gut. So zum Beispiel Steinstossen wenn der Stein auf die Zehe fiel oder Pedalo fahren. Und am Mittag freute ich mich auf die Wurst. Und am Nachmittag fand ich das Fussball spielen toll.»

«Am Morgen hatten wir 12 Posten. Die Gruppe von Leo Lanz war erste geworden. Wir machten ein Wickelrennen, sägten Holz, machten Zielwurf und so weiter. Am Nachmittag haben die Viert- bis Sechstklässler einen OL gemacht. Die Erst- bis Drittklässler spielten Fussball und Brennball. Und die Kindergärtler haben Spiele gemacht. Es ist sehr schön gewesen.»

«Mir hat alles gut gefallen am Sporttag. Ausser das Steine suchen bei Frau Waldispühl. Das Sack hüpfen und der Pendellauf haben mir am besten gefallen.»

«Ich ging zu meiner Gruppenchefin. Dann gingen wir zum ersten Posten, das war „Leiterwägeli“ fahren. Beim zweiten Posten hoben wir schwere Steine und warfen sie in den Sand. Ich kam zwei Meter weit. Es war sehr heiss.»

«Am Morgen trafen sich die Schüler und die Kindergartenkinder auf dem Sportplatz Bichelsee zum jährlichen Sporttag.

Der Spielparcours hatte mir super gut gefallen. Besonders gefallen hat mir das Tannzapfenwerfen. Auch das Kettensägen fand ich originell. Dabei war die Zusammenarbeit innerhalb der Teams sehr wichtig. Es ging vor allem um die Geschicklichkeit und die Geschwindigkeit.

Etwas Mühe machte mir das ungewohnt heisse Wetter und brachte mich schön ins Schwitzen.»

RACLETTE-PLAUSCH

IM BICHESEER UNTERDORF

STERNENHOF

FEST

★

21. OKTOBER

AB 17.00 UHR

markus koller sternenhof

8363 Bichelsee • 079 - 675 10 60

Brenn- und Cheminéeholz

Das Sternenhof - Team freut sich auf Ihren Besuch

Herbst im «Windredli Herbst-, Winter- und Skikleider eingetroffen

Wie die Jahreszeiten, so dreht sich auch «s'Windredli» in Bichelsee: einmal langsam, einmal schenll! Der kalte August stürzte uns in echte Hektik. Doch nun sind wir wieder gerüstet: Die ersten «neuen» Secondhand-Kleider sind eingetroffen! Benützen Sie die Gelegenheit, ihre Lieblingslinge für wenig Geld mit schönen Herbst-, Winter- und Skisachen einzudecken - und bringen Sie doch auch gleich nicht mehr Benötigtes zwecks Wiederverkauf mit (bitte nur Zeitgemässes und Gewaschenes). Denn je schneller Sie sich davon trennen, desto besser lassen sie sich verkaufen.

Neues auch in der Bücherecke

Romane und Krimis für Erwachsene wur-

den mangels Interesse liquidiert. Dagegen vergrössern wir das Angebot bei den Kinder- und Jugendbüchern. Eine grössere Lieferung ist erfolgt. Packen Sie die Gelegenheit und animieren Sie ihre Kinder zu lustvollem Lesen! Im «Windredli» finden Sie auch wertvolle Lern- und Förderhilfen, sowie Bastel- Rätsel- und Malbücher.

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag und am Mittwoch von 13:30 bis 17:30 Uhr, sowie jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 – 14:00 Uhr. Auch während den Schulferien geöffnet. Betriebsferien vom Mittwoch, 20. Dezember 06 bis Dienstag, 2. Januar 07.

CHRISTINE EGLI

Blumenatelier, Bichelsee Frischer Wind – frische Ideen

Das Blumenatelier in Bichelsee erstrahlt in neuer Frische! Frisch, die neuen Innenfarben, frische Ideen und ein frisches Gesicht.

Nach einem sehr schwierigen ersten Halbjahr, bedingt durch den Unfall eines Sohnes von Besitzerin Christina Rickenbach ist nicht nur Ruhe in den Betrieb eingekehrt, sondern auch frischer Wind mit der Lehrtochter Anna-Lisa Schindler aus Bauma. In der Sommerpause sind Energie und neue Ideen entstanden. Das erweiterte Team hat mit viel Freude und Begeisterung die zweite floristisch so wichtige Saison des Jahres kreativ in Angriff genommen. Die Herbstsaison ist geplant und die Ideen für Advent überschlagen sich. Das Blumenatelier Team freut sich, Sie begrüssen zu dürfen.

Öffnungszeiten

Die neuen Öffnungszeiten sind noch Kundenfreundlicher: Dienstag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr sowie 13:30 bis 18:00 Uhr und am Samstag von 09:00 Uhr durchgehen bis 16:00 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten dürfen sich Kunden selbst mit frischen Blumen bedienen. Es steht ein hübsches Angebot für jedermann/frau bereit. Die Blumenatelier-Frauen sind sehr erwartungsvoll für die kommende Zeit. Lassen Sie sich begeistern.

Spezielle Öffnungszeiten während der Adventsausstellung

Mittwoch,	29.11.2006	08.30-18.00h
Donnerstag,	30.11.2006	08.30-18.00h
Freitag,	1.12.2006	08.30-22.00h
Samstag,	2.12.2006	08.30-18.00h

CHRISTINA RICKENBACH UND DAS BLUMENATELIER-TEAM.



Linkes Bild:
Lehrtochter Anna-Lisa
Schindler
Rechtes Bild:
Im umfangreichen
Deko-Magazin

Gleichzeitiger Start einer zweiten Natur-Spielgruppe Das «Spielzeug» in der Natur entdecken

Vor einem Monat berichteten wir vom Start der Waldspielgruppe von Yvonne Leutenegger. Dass gleichzeitig auch Evi Roth in Bichelsee mit einer Gruppe Vierjähriger ins Abenteuer «Naturspielgruppe» startet, war der Redaktion nicht bewusst. Hier deshalb ein Bericht über die Konkurrenz in der eigenen Gemeinde.

Evi Roth wohnt im Höfli und ist Mutter von zwei Kindern im Alter von sechs und neun Jahren. Ihre Naturspielgruppe hat ihren wöchentlichen Treffpunkt beim Schützenhaus Bichelsee. Von hier aus geht's zur Furt bis in den Wald Richtung Kienberg. Als Alternative bei ganz widrigen Wetterverhältnissen bietet sich das Lokal des KreAteliers an der Bichelseer Hauptstrasse an.

Im Wald mit Ästen eine Hütte bauen, Verstecken spielen, Steine, Tannzapfen und vieles mehr suchen, mit den Händen im Sumpf wühlen, durch die Wiesen laufen und noch vieles mehr steht auf dem Programm einer Naturspielgruppe.

«Wir sind unterwegs, zwischen Feldern, Wiesen, am Bach entlang und im Wald. Bei einer Wegkreuzung liegen ein paar gefällte Bäume: hochklettern, balancieren, kriechen, an Ästen hangeln und wieder runterspringen. Jedes Mal höher oder schneller - ein herrliches Gefühl von Spannung und Abenteuer,» heisst es im kleinen Prospekt der Naturspielgruppe.

Die Kinder lernen die Schwierigkeiten zu bewältigen, ihre Kräfte einzuschätzen und bewegen sich ohne künstliche Schranken. Sie koordinieren Arme und Beine, werden

motorisch sicherer und sind zufrieden.

Die Natur gemeinsam erspüren

«Da liegen Zapfen, Rindenstücke, Holzabschnitte, Äste und noch viele andere Sachen,» heisst es weiter. «Was es da alles zu finden und zu sammeln gibt! Die Hände reichen schon lange nicht mehr aus, die Jackentaschen sind bereits gefüllt.» Das „Spielzeug“ liegt im Wald verstreut. Da ist nichts vorgefertigt und vorbestimmt, hier ist es lebendig und anregend. Die Kinder lernen wieder kreativ zu spielen, setzen ihre Ideen ein und motivieren andere zum Mitmachen.

«Der nächste Holzbrocken ist eindeutig zu gross und zu schwer. Was jetzt? „Chumm, hälfed mir! Das dicke Holz wäri de Turm vom Schloss!“ Und schon wird emsig gebaut. Da entstehen Wände, wieder ein Turm, Moosteppiche; Tische und Betten, das Schloss nimmt Gestalt an,» wird geschwärmt.

Die Kinder entdecken beim Bau ihre eigenen Stärken und sehen das Resultat ihres Tuns. Sie bewegen sich mit dem ganzen Körper an der Frischen Luft, wirken dabei erfüllt und sind am Schluss stolz auf ihr Werk.

Es gelte kein Ziel zu erreichen, denn das Ziel sei es, auf dem Spielplatz der Natur zu verweilen. Verweilen und miterleben, wie Wetter und Jahreszeiten den Spielplatz und das Spielzeug verändern, und somit auch das Spiel der Kinder.

Interessierte Eltern wenden sich an Evi Roth, Höfli 22, 8363 Bichelsee, 071 970 09 45 Einsteigen ist noch möglich.

Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb Grossartige Erfolge für Balterswiler Musikanten

Am Wochenende vom 9. und 10. September fand in Sirnach der Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb (OSEW) für Blas- und Schlaginstrumente statt. Sonja Lenzlinger und das Holzbläser Ensemble «PHILharmoniker» aus Balterswil erzielten dabei hervorragende Resultate.

Über 300 Musikanten massen sich in verschiedenen Kategorien und ermittelten unter anderem den Ostschweizer Solochampion. Im Slow-Melody Wettbewerb, welcher vor allem von jugendlichen Teilnehmern zwischen 10 und 18 Jahren bestritten wurde, konnte Sonja Lenzlinger aus Ifwil den hervorragenden 3. Platz in der Kategorie II (Jahrgang 1995) erzielen. Seit zwei Jahren spielt Sonja Klarinette

und nimmt Unterricht an der Musikschule Bichelsee-Balterswil. Bei ihrer ersten Teilnahme an einem Wettbewerb konnte sie sich direkt in die Pokalränge spielen.

Das Holzbläser Ensemble «Die PHILharmoniker» der Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil mit Philip Stäuble, Rolf Alpiger, Käthi Wagner, Bianca Ramseier, Maya Sauter und Dirk Bachmann konnte mit ihrem Vortrag von Ludwig van Beethovens Op. 71 die Jury vollends überzeugen und erspielte sich den 1. Platz.

Herzliche Gratulation!

Vielleicht beflügeln diese beiden grossartigen Erfolge weitere Jungmusikanten für die Teilnahme am nächsten OSEW 2007, welcher wiederum in Sirnach stattfinden wird.

MARCO WEBER



Die siegreichen «PHILharmoniker» (vl.) Maya Sauter, Philip Stäuble, Käthi Wagner, Dirc Bachmann, Bianca Ramseier und Rolf Alpiger.



Erstmals dabei und schon mit Pokal heimgekehrt: Sonja Lenzlinger aus Ifwil.



Herbstsammlung des Samaritervereins Herzlichen Dank für die Spende

Die Schweizerische Herbstversammlung der Samaritervereine ist vorbei. Die Hälfte der Spende geht an den schweizerischen Samariterbund, die andere Hälfte an die lokalen Samaritervereine. Mit diesem Geld können wieder gemeinnützige Einsätze,

Materialanschaffungen und Kurse unterstützt werden. Der Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon dankt der Bevölkerung und den Unternehmen herzlich für die Spenden.

MONIKA WIDMER

Fluglärm

Bürgerprotest
Hinterthurgau

Bürgerprotest geht in die Höhe Sloganweg aufs Hörnli

Vom 26. September 2006 bis 28. Oktober 2006 ist entlang des Weges von der Allenwinde aufs Hörnli ein Sloganweg installiert.

Die besten 44 Slogans sind ausgestellt. Verbinden Sie eine sonnige Herbstwanderung mit einer vergnüglichen Lektüre!

Dernière mit Wettbewerb

Am Samstag, 28. Oktober findet von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr beim Restaurant Kreuz auf Allenwinden die Dernière mit Most und Ballonwettflug statt. Es gibt tolle Preise zu gewinnen:

1. Preis: Eine Jahreskarte Walter Zoo Gossau für die ganze Familie
2. Preis: Eintritt für 2 Kinder und 2 Erwachsene in den Säntispark Abtwil
3. Preis: Eintritt ins Kino für 2 Erwachsene und 2 Kinder

Orientierung des Kantons über die ersten Messdaten der offiziellen Lärm-messstation am 25.9.06 in Balterswil

Auf Einladung der IRPG wurde über die erste Zeit der Lärm-messung informiert.

Fazit:

- Die offiziell gemessenen Daten liegen über jenen, welche von der Lärm-messstation des

Bürgerprotests gemessen wurden.

- Die Grenzwerte sind gemäss Lärmschutzverordnung nicht überschritten, da diese den Lärm immer in Relation zu einer Zeitdauer misst. Das bedeutet, dass ein einzelner Überflug mit 70 db kein Lärm ist, da er nicht eine Stunde dauert. Durch die Relation zur Zeitdauer sinkt dieser Lärm-messwert auf 39 db und ist damit per Verordnung nicht störend.
- Regierungsrat H.P. Ruprecht bestand allerdings darauf, dass in subjektiver Wahrnehmung ein einzelner Überflug sehr wohl als sehr störendes Ereignis wahrgenommen werde.
- Insbesondere die Nachruhe ist in keiner Weise eingehalten. Die Bemühungen der Regierung werden sich in nächster Zeit auf diesen Punkt konzentrieren.
- Die Politik hat den Ernst der Lage erkannt. Von den 50 anwesenden Politikern jeglicher Couleur vernahm man nur UNIQUE- und Bern-kritische Voten, und auch die Investition von 240'000 Franken für die Lärm-messstation wurde nie in Frage gestellt. Stadtpräsident Gähwiler drängte darauf, auf St. Galler Gebiet so rasch als möglich eine der mobilen Lärm-messstationen zu installieren.
- Ab sofort sind die Messdaten der offiziellen Lärm-messstation wöchentlich auf der Website des Kantons Thurgau publiziert (www.tg.ch).



Wir machen uns stark Für Kinder und Jugendliche in unserer Region

Die Einnahmen aus dem Marken-Verkauf im Spätherbst ermöglichen es, diese Aufgabe auch weiterhin in unserer Gemeinde und im Bezirk erfüllen zu können.

In den kommenden Wochen (1. bis 25. November) sind die Schüler der Mittelstufe von Bichelsee und Balterswil unterwegs um Ihnen Bestellkuverts und Unterlagen zu bringen und wieder einzusammeln. Wie in den Vorjahren stellen Lehrkräfte und

Mitglieder des Bezirkskomitees alles bereit, damit Marken und andere attraktive Produkte rechtzeitig für Weihnachten bei Ihnen eintreffen. Alle freuen sich, wenn die Kinder freundlich empfangen werden, und Sie mit dem Kauf von Artikeln mehrfach Freude bereiten können. Herzlichen Dank.

SIBYLL DICKENMANN

Für Fragen und Informationen:
Verantwortlicher Mittelbeschaffung
Peter Huber, Sirnach: 071 966 11 84

Töggelturnier im Jugendtreff Klarer Sieg für Morris Gasche / Lorena Caruso

Im Jugendtreff Groovy fand das neu gegründete Töggelturnier in seiner ersten Auflage statt. Am Anfang des Abends waren nur ein paar Jugendliche, welche auch das Turnier bestreiten wollten, anwesend. Das Ganze drohte ins Wasser zu fallen, jedoch sind dann innerhalb kurzer Zeit mehrere Jugendliche aufgetaucht, die am Turnier teilnehmen wollten. Es nahmen in Zweiertteams acht Mannschaften teil, sprich 16 Jugendliche, die sich in zwei Gruppen aufteilten und in der jedes Team gegeneinander mit Hin- und Rückspiel antraten. Danach trugen die Ersten und Zweiten der jeweiligen Gruppen gegeneinander die Halbfinals aus. Im Finale ging es dann um den Groovy-Töggeli-Pokal, welcher ein Ge-

winn in seinen Rumpf beinhaltet hatte. Wieder einmal musste sich der Treffeiter mit seinem Mitspieler mit dem zweiten Platz begnügen. Das Turnier wurde gewonnen vom Team Morris Gasche und Lorena Caruso, welche den Final mit 10:4 eindeutig für sich entschieden hatten. Das Turnier wird auf Grund seiner grossen Beliebtheit bereits Ende Oktober wiederholt.

MANUEL REBSAMEN

Öffnungszeiten Jugendtreff

27.10. Töggeli-Turnier	19 - 22 Uhr
3.11. offen	19 - 22 Uhr
10.11. Kinoabend	19 - 22 Uhr
17.11. offen (eventuell Ladiesnight)	ab 19 Uhr
24.11. offen	19 - 22 Uhr



Geschichtliche Broschüre über Bichelsee-Balterswil vorgestellt Die ersten Edlen von Bichelsee-Balterswil

Ein spezieller Vereinsanlass wurde organisiert um eine neue Broschüre des Historischen Vereins zu lancieren. Dabei wurden deren Urheber, Ivo Nezel und Peter Rottmeier zu «Edlen» ernannt.

Zwischen 1999 und 2002 erschienen in schöner Regelmässigkeit Artikel, geschichtliche Beiträge über Bichelsee-Balterswil von Ivo Nezel in den NBB. Diese wurden zusammengefasst und liegen nun in einer Broschüre als so genannte Separata vor - gedacht vor allem für die Benutzung im Heimatkundeunterricht an den örtlichen Schulen.

Bis zum nächsten Schuljahr soll dazu zu-

sätzlich ein didaktische Anleitung entstehen, hinter welche sich Vereinspräsident Edgar Kopiezek und sein Stellvertreter Hanspeter Huber machen.

Ivo Nezel und Peter Rottmeier wurden für ihre grosse Arbeit gebührend geehrt und dürfen (mindestens innerhalb des Historischen Vereins) den Titel «Edle von Bichelsee-Balterswil» tragen.

Interessanter Vitrininhalt wurde erläutert

Verpackt war die offizielle Buchvernissage in eine kleine Feier im Saal des Restaurants Landhaus, Bichelsee, mit Beiträgen zum aktuellen Inhalt der Vitrinen des Historischen Vereins.



*Die Enthüllung.
Peter Rottmeier und Ivo Nezel
lüften ihr Geheimnis.*

Hanspeter Huber erzählte vom Brand von Balterswil, welchem im Jahr 1884 die Hälfte der Häuser des Dorfes zum Opfer fielen und welcher rund 125 Personen obdachlos machte. Als positive Bilanz aus dem Brand könne die grosse Solidarität und der Wille zum Wiederaufbau gezogen werden, Eigenschaften, welche in der Bevölkerung auch heute noch verankert sein sollten, hofft Huber.

Heinz Auer referierte sodann kurz über die Sünden im Heimatschutzbereich, welche in den letzten Jahren gemacht wurden und erwähnte dabei den Abbruch des Restaurant Schwert und den Brand des Restaurant Post im Zentrum von Bichelsee, sowie den Abbruch des alten Chlösterli. Auch er hofft, und zwar dass die Einwohnerschaft und die Verantwortlichen heute mehr Verständnis aufbringen für erhaltenswerte Bauten. Auch positive Beispiele, wie etwa die Liegenschaft Eisenring oder der Sternen in Bichelsee sind in den Vitrinen dokumentiert.

Heinz Müller schliesslich zeigte die Entwicklung der örtlichen Baugesetzgebung auf. Erst 1960 wurde aufgrund eines Bundesbeschlusses, mit welchem der Zersiedelung der Landschaft Einhalt geboten werden sollte, ein erstes Baureglement in den Ortsgemeinden geschaffen. Darin waren unter anderem erste Baubewilligungsgebühren zwischen 5 und 20 Franken enthalten.

BEAT IMHOF



*Gaben Erläuterungen zum
Inhalt der Vitrinen ab: (v)
Huber, Müller, Auer.
Die aktuelle Ausstellung soll
noch ein Jahr im Saal des
Restaurants Landhaus zu
sehen sein.*

ROCK'N'ROLL KURSE

Rock'n'Roll Grundkurs 1 (Jive)

Beginn: Dienstag 24.10.2006 20.30-21.30 Uhr
Ort: Sonderschule Chillberg Fischingen
Leiterpaar: Carmen Studer und Adrian Jezler
Kenntnisse: keine

Rock'n'Roll Grundkurs 1 (Jive)

Beginn: Freitag 20.10.2006 19.45-20.45 Uhr
Ort: Klosterturnhalle Fischingen
Leiterpaar: Nicole Bissegger und Daniel Amrhein
Kenntnisse: keine

Rock'n'Roll Kurs 2 (Jive)

Beginn: Freitag 20.10.2006 21.00-22.00 Uhr
Ort: Klosterturnhalle Fischingen
Leiterpaar: Nicole Bissegger und Daniel Amrhein
Kenntnisse: Grundschrift

Rock'n Roll Kurse 3 (gehüpfter Schritt)

Beginn: Freitag 27.10.2006 20.30-21.30Uhr
Ort: Turnhalle Chillberg in Fischingen
Leiterpaar: Toni und Liliana Wohlgensinger
Kenntnisse: Jive-Schritte

Für alle Kurse gilt:

Kosten: Paare Fr.160.- / Singel Fr.90.- /
 Jungendliche Paare bis 16 Jahre Fr.100.-
Dauer: 8x eine Stunde

**Für weitere Informationen und Anmeldungen bis am 15.10.2006
 steht Euch Caroline Lengwiler, Bichelsee gerne zur Verfügung
 Tel. 079 399 43 57
 abends ab ca.18.30 Uhr Tel.071 966 63 73**



Damenturnverein Balzerswil Thurgauische Rheumaliga

Wir bieten wiederum von Oktober bis Dezember ein

Rückenturnen an.

Thema:	Rückenspezifisches Training für Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer. Übungen zum Dehnen und Kräftigen der Muskulatur.
Auskunft, Kursleitung+Anmeldung:	Annelies Bangerter, Schulstr. 1, Balzerswil, Telefon 971 20 64 (sofort)
Kursort:	Rietwiesturnhalle Balzerswil
Kursbeginn:	Dienstag, 24. Oktober 2006 um 08.30 Uhr und Mittwoch, 25. Oktober 2006 um 09.30 Uhr
Kursdauer:	8 Lektionen à 1 Stunde
Kurskosten:	Fr. 70.- pro Kurs und TeilnehmerIn (wird am ersten Kurstag eingezogen)
Versicherung:	ist Sache der TeilnehmerInnen Die Teilnehmerzahl ist auf 12 bis max. 14 Personen pro Kurs beschränkt (Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen).

Adventsfenster in Bichelsee und Balzerswil Wer hilft, den Brauch weiter zu führen ?

Für viele ist das Schmücken eines Adventsfensters und das gemütliche Beisammensein mit Nachbarn und (neuen) Bekannten in der besinnlichen Adventszeit schon längst zur liebgewonnenen Tradition geworden. Auch allein der Spaziergang entlang des dekorativen Adventskalenders soll Freude bereiten und auf Weihnachten einstimmen.

Die Adventsfenster werden in der Zeit vom zugeteilten Datum bis zum 2. Januar jeweils von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr beleuchtet. Während dieser Tage kann eine brennende Kerze auf dem Briefkasten zum gemütlichen Beisammensein in die warme Stube einladen.

Es wäre schön, wenn in Bichelsee und in Balzerswil wieder je 24 Fenster eröffnet werden könnten.

Anmeldungen werden gerne bis zum 27. Oktober entgegen genommen:

Für Balzerswil / Ifwil / Itaslen:

Monika Brüngger, Hauptstr. 13, Balzerswil
 071 971 10 31

Für Bichelsee / Höfli / Pirg:

Mirjam Hug, Feldstr. 10, Bichelsee
 071 971 46 57 oder

Esther Kammermann, Bachweg 5, Bichelsee
 071 971 34 67

Monika Brüngger, Mirjam Hug und Esther-Kammermann danken im Voraus für Ihre Mithilfe, diesen schönen Brauche aufrecht zu erhalten und freuen sich auf je 24 Anmeldungen.



Kinder-Turnen in Balterswil

Nach den Herbstferien beginnt wieder das beliebte Kinder-Turnen

Wann: Jeden Montag von 16.00 - 17.00 Uhr
 Wo: Turnhalle Rietwies, Balterswil
 Wer: Alle Kinder die **im Kindergartenalter** sind
 Dauer: Ab 23. Oktober 2006 bis zu den Sommerferien
 Kosten: Fr. 40.- für das ganze Jahr
 Anmeldung ist keine nötig

Auf viele Kinder freut sich das Leiterteam
Ingrid Thalman, Cornelia Strasser, Silvana Amrhein

MuKi-Turnen in Bichelsee

Über das Winterhalbjahr findet wieder das beliebte MuKi-Turnen statt.
 Neu freut sich Conny Bösch über möglichst viele Kinder mit ihren Mamis und Papis.
 Ein Kinderhütedienst steht von Anfang an zu Verfügung.

Beginn: Mittwoch, 1. November
 09.00 - 10.00 Uhr
 Wo: neu renovierte Turnhalle Traber Bichelsee
 Kosten: Fr. 40.- für SVKT Mitglieder
 Fr. 80.- für Nichtmitglieder
 Anmeldung in der ersten Stunde

MuKi/VaKi-Turnen in Balterswil

Und natürlich beginnt das MuKi-Turnen von neuem auch in Balterswil.

Wann: Jeden Mittwoch von 09.30 Uhr - 10.30 Uhr
 Wo: Turnhalle Lützelburg, Balterswil
 Wer: Alle Kindern **ab ca. 3 Jahren** mit einem Elternteil
 Dauer: Ab 25. Oktober 2006 bis zu den Frühlingsferien
 Kosten: Fr. 3.- pro Turnstunde
 Anmeldung ist keine nötig

Auf viele Kinder freuen sich Regine Imhof-Spühler und Monika Huber-Oswald

BRING- UND HOLTAG

für gut erhaltene Gegenstände

**Samstag, 28. Oktober 2006
 von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr**



- Wo ?** Schulzentrum Lützelburg, Balterswil
Was? Gegen eine Gebühr von max. Fr. 5.--, wiederverwendbare und funktionstüchtige Artikel wie z.B. Möbelstücke, Spielwaren, Sport- und Freizeitartikel, Bücher, Haushaltgeschirr usw.
NEU Sämtlicher Elektro- und Elektronikschrott wird ebenfalls gegen eine Gebühr von max. Fr. 5.– angenommen
Nicht angenommen werden
 Nicht mehr funktionstüchtige und Artikel in sehr schlechtem Zustand, Sonderabfall. Es wird eine Annahmekontrolle durchgeführt.
- Sollte auf dem Platz ein Gegenstand sein, der Ihnen zusagt, können Sie denselben GRATIS mitnehmen.
 - Übriggebliebene Artikel werden fachgerecht entsorgt, sofern sie von ihren Besitzern nicht wieder abgeholt werden.
- Zweck** Durch diese Aktion wollen wir ein vermehrtes, sinnvolles Wiederverwenden von noch tauglichen Gegenständen bezwecken.
 Es besteht die Möglichkeit, sich in der **Festwirtschaft** zu verpflegen.

Auf eine rege Teilnahme freut sich
 DER FAMILIENKREIS BICHELSEE-BALTERSWIL

TurnerInnenunterhaltung Balterswil vom 24. bis 26. November 2006 Balterswil bewegt...

«Balterswil bewegt...» – so lautet das Motto der diesjährigen Turnerunterhaltung der turnenden Vereine aus Balterswil. Neben der Regieleitung und den einzelnen Ressortverantwortlichen stecken bereits die kleinen bis zu den grossen TurnerInnen in bewegungsintensiver Vorbereitung, um Ihnen im November eine bewegende Show präsentieren zu können. Lassen Sie sich überraschen was «Balterswil bewegt...» alles zu bieten hat und bewegen Sie sich am 24. -26. November 2006 zur Unterhaltung der Turnerfamilie Balterswil ins Schulzentrum Lützelburg.

Abendspaziergang in die Pizzeria da Rocco Wallenwil mit Pizzaessen



Besammlung am 25. Oktober, 19.30 Postplatz Balterswil



Auch nicht Spaziergängerinnen können teilnehmen. Diese melden sich bitte bei Margot Rechsteiner (071 971 24 51).

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme.



Brocki seit 10 Jahren beim VOLG Balterswil

Freuen sie sich mit uns über dieses Jubiläum.

Wir laden sie ein, diesen Anlass mit uns zu feiern.

Samstag 28.10. in der Brocki
ab 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Das Brockiteam



Fondue Plausch

der Jubla Bichelsee



Am **11.11.06** findet ab 18.00 Uhr im Sternenhof (Unterdorf 9, Bichelsee) unser Fondueplausch statt.

**5 Jahre Jubla Bichelsee
das muss gefeiert werden**

Preise:

Kinder bis 16 Jahre	Fr. 5.-
Erwachsene	Fr. 10.-



Bitte diesen Anmeldealon abtrennen und bis am **03.11.06** an Franziska Traxler schicken. Oder per E-Mail an: patrick-graber@bluewin.ch Weinfelderstr. 17 9542 Münchwilen

Name: _____

Anz. Kinder _____

Anz. Erwachsene _____

KreAtelier für Kinder Herbstprogramm 06

28. Oktober
9.30 - 11.30
Du lernst einen
Löwen selber
zeichnen.

4. November
9.30 - 11.30
Allerlei **Schönes**
aus Drahtgeflecht

11. November
9.30 - 11.30
Tierisch Nützliches
aus
Wäscheklammern

18. November
9.30 - 11.30
Mach dir deinen
eigenen
Adventskalender

25. November
9.30 - 11.30
Alles rund um
Kerzen

2. Dezember
Du findest uns am **Chlausmärt**
im Oberstufenzentrum Lützelburg
13.00 bis 18.00 Uhr durchgehend
Du kannst kommen und gehen,
wann du Lust hast. S'gibt was Tolles zu basteln...
Lass dich überraschen!

10. Dezember
9.30 - 11.30
Mmh! **Leckere**
Weihnachtsbastelei

16. Dezember
9.30 - 12.00
Tolle **Weihnachts-**
dekorationen
...und eine kleine **Feier**
gehört dazu!

Wo: In der KreA-Schür (beim Elefanten) Hauptstr. 12, Bichelsee
Wer: Kinder von 5 - 12 Jahren
Was da so läuft: In diesen 2 Stunden wird gebastelt und gemalt unter Anleitung, aber auch mit viel Freiraum für die eigene Fantasie. Dazwischen hören wir eine biblische Kurzgeschichte und es gibt einen kleinen Znüni.
Das KreAtelier Bichelsee ist dem überkonfessioneller Verein "KreAtelier für Kinder" unterstellt.
Kosten: 5.-- Pro Mal (1. Mal gratis) Ohne Voranmeldung.
Weitere Infos: C. Kündig, Bichelsee 071 971 55 05 claudia.kuendig@nanobit.ch













Kunst in der Gemeinde - Kunst für die Gemeinde Expressive Malerei von Tommy Bertolf

Der in Balzerswil wohnende Künstler stellt seine neuesten Werke in Acryl und Mischtechnik im Gemeindehaus Bichelsee-Balzerswil aus. Zur

Vernissage am Freitag, den 27. Oktober 2006 um 18.30 Uhr



Der Klang der Welten

sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen!

Der Anlass wird musikalisch umrahmt von Manfred Scheffknecht und Tommy Bertolf (Didgeridoo und Saxophon).

Die Ausstellung ist noch zu sehen bis Ende Dezember 2006 zu den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei Bichelsee.

Besuchen Sie auch die Website des vielseitigen Künstlers unter www.SpiritOfArts.ch.

Kunst im Zentrum Stelz bei Rickenbach

Peter Rottmeiers Spiegelungen bis Ende Oktober ausgestellt



Spiegel sind derart alltäglich geworden, dass wir uns in den allermeisten Fällen überhaupt nicht mehr wundern, wenn wir (in den) Spiegel sehen. Peter Rottmeier nimmt solche Gedanken auf und bringt sie subtil in seine Kunst ein.

Er stellt nach seinem Grosserfolg 1998 zum zweiten Mal in den Räumlichkeiten der Erwin Bischoff AG, im Stelz bei Rickenbach aus.

Neu hat Peter Rottmeier nebst seinen Holzschnitten auch ein Objekt zum Thema Spiegelungen geschaffen.

Die Ausstellung dauert noch bis zum Freitag, 29. Oktober 06.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8-12 und 13.30-17.45 Uhr

Geballte Ladung Informationen für Neuzuzüger Interesse an der Gemeinde geweckt



Man sei auf der Suche nach drei neuen Mitgliedern des Gemeinderates, meinte Gemeindeammann Richard Peter mit einem Schuss Ironie am Schluss der Ausführungen über die Gemeinde, dabei seien natürlich auch Neuzuzüger willkommen.

Davor hatte Gemeinderat Beat Weibel in einem umfassenden Tour d'Horizont im Landhaus-Saal die Gemeinde vorgestellt mit Ausführungen über die Geschichte, die Geografie, die Einwohner, die Vereinslandschaft, die Veranstaltungen und die Schule.

Gut die Hälfte der im letzten Jahr zugezogenen 50 Einwohnerinnen und Einwohner, darunter auch einige Kinder, nutzten die Gelegenheit und liessen sich nicht nur aus erster Hand informieren sondern wollten die Gemeindevertreter und die neuen Mitbewohner auch gleich persönlich kennen lernen.

Und dies liess sich bei einem Apéro, beziehungsweise bei Kaffee und Torte besonders gut realisieren.

BEAT IMHOF



Ausflug der Frauengemeinschaft Bichelsee/ Balterswil Romers Hausbäckerei imponierte

Nach einer langen, unbeständigen Wetterperiode, erlebten 36 Frauen der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil einen wunderschönen, strahlenden Spätsommertag bei ihrem Vereinsausflug. Das Reiseprogramm versprach einen interessanten Nachmittag.

So fuhr die frohgelaunte Gruppe im vollbesetzten Car der Firma Wick und dem Zusatzauto der Kleinfirma Stark über die Hultegg nach Benken zu Rohmers Hausbäckerei. In weisse Kittel und passenden Häubchen gekleidet begann die interessante Führung durch diesen imposanten Betrieb. Viel Wissenswertes berichteten die beiden Gruppenführer und liessen uns immer wieder staunen ob den riesigen Mengen, welche von ca. 250 Mitarbeitern/innen in verschiedenen Bereichen der Grossbäckerei verarbeitet werden.

Zu Fuss nach Rapperswil

Die anschliessende Degustation von verschiedenen feinen Sachen fand bei Allen Begeisterung und viel Lob. Natürlich besuchten die meisten das Betriebslädeli, um einige Mitbringsel für die Daheimgebliebenen einzukaufen. Nur die tiefgekühlten Gipfeli, Semmeli, Brotsorten aller Art und

verschiedensten anderen Gebäcken konnten nicht eingekauft werden, da die Temperaturen zu warm waren und unsere Reise ja weiterging nach Rapperswil. Bereits bei Hurden stieg eine grosse Truppe aus, um über den Holzsteg des Jakobsweges zu Fuss nach Rapperswil zu gelangen. Das schöne Städtchen lud zum Flanieren und Lädelen ein. Gerne genossen die meisten Frauen dann eine Kaffeepause bei sommerlichen Temperaturen in einem der zahlreichen Gartenrestaurants am See.

Auch im Zusatzauto gut heimgekehrt

Pünktlich kehrten alle zum vereinbarten Treffpunkt zurück, um den Platz im modernen Car oder dem Zusatzauto ohne Klimaanlage einzunehmen. Die Fahrt führte weiter zum Restaurant Gibswilerstübli in Gibswil. Schnell und freundlich wurde das Nachtessen serviert.

Angeregt wurde bei bester Stimmung geplaudert und gelacht und schon hiess es einsteigen, um das letzte Reisestück unter die Räder zu nehmen. Wohlbehalten und zufrieden kehrten alle zu angenehmer Abendzeit wieder nach Hause zurück. Ein herzliches Dankeschön der Reiseleiterin Monika Huber-Oswald.

ANITA STARK

Zweite Auflage des Kürbisfestes in Balterswil Ideale Bedingungen für Kürbissuppe mit Kürbiswurst



*Kann ihre Kreativität voll ausleben:
Uschi Holenstein in der grossen Vielfalt der Kürbisköpfe*

Besser hätten die Bedingungen nicht sein können. Strahlender Sonnenschein lockte viele Besucherinnen und Besucher auf den Kürbishof der Familie Holenstein, wo ihnen währschafte Kost angeboten wurde und eine einmalige Ausstellung kreativer Kürbiskunst geboten wurde. Ein Muss für die nächste Auflage im 2007!



Turnfahrt Senifit vom 18. August 2006 Herrliche Bedingungen am Vierwaldstättersee

Bereits morgens um 07.30h besammeln sich 13 erwartungsvolle Turnerinnen auf dem Postplatz. Es regnet leicht und alle hoffen, dass sich der Wetterfrosch nicht irrt und uns der Föhn heute tatsächlich schönes Wetter bescheren wird.

Wir fahren über Winterthur bis zum Flughafen und steigen dort um in den direkten Zug bis nach Luzern und weiter bis Stansstaad. Nach dem Umsteigen in Kloten verteilt unsere Reiseleiterin Lisbeth Ott feine Gipfeli vom Beck auf den Kaffee müssen wir aber verzichten, da das Wägeli nur im oberen Stock vorbei kommt! Bereits nach Zürich lockern sich die Wolken auf und die ersten Sonnenstrahlen zeigen sich. Bei strahlend blauem Himmel erreichen die Frauen Stansstaad, wo sie im Cafe der Seniorenresidenz den Kaffeegenuss nachholen. Unsere Kollegin Jeanette bezahlt für uns alle und auch die Gerantin zeigt sich freigiebig und spendet ein feines «Madeleine» dazu.

Frisch gestärkt beginnt danach unsere 90minütige Wanderung in Richtung Kehrsiten. Zuerst dem tiefblauen See entlang und zum Schluss noch etwas aufwärts bis zum Restaurant Mathisli. Wir sind richtig hungrig die schöne und reichhaltige Menükarte macht die Wahl fast zu einem kleinen Problem! Vom Fisch über die Käseknöpfli zu den Cordonbleu Spezialitäten wird alles bestellt und es schmeckt ausgezeichnet! Sogar die feinen Desserts werden noch ausprobiert. Während diesem längeren Halt geniessen wir auch die herrliche Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die umliegenden Berge, welche sich bereits mit weissen Spitzen vom blauen Horizont abheben.



Frisch gestärkt machen wir uns auf zur Schiffstation Kehrsiten-Bürgenstock, welche wir in rund 20 Minuten erreichen. Bis zur Ankunft des Kursschiffes gibt's eine kurze Mittagsrast auf den Bänklein direkt am See oder Zeit zum Studium des Werdeganges der Bürgenstock-Bahn und des Liftes. Auf dem Schiff geniessen wir die herrliche Rund-sicht über den See bis zu den Bergen. In Luzern besteigen wir den Voralpen-Express der uns rassic durch tolle Landschaften über Rapperswil bis nach Wattwil bringt. Die Zeit vergeht im Flug wir erinnern uns an die vielen bereits erlebten Turnfahrten und lachen über die diversen kleinen und lustigen Ereignisse. Umsteigen in Wattwil und dann zuletzt noch in Wil zum Postauto hasten. Zum Glück wartet es auf uns, auch wenn wir nicht mehr sooooo schnell sind!

Müde aber dankbar für den wunderschönen Tag erreichen wir unser Zuhause. Unseren Reiseleiterinnen Lisbeth und Annelies gehört ein grosses Dankeschön.

MARGRIT LEUTENEGGER

Mit Messer und Gabel auf die Damenchorreise AN EINEM SOMMERMORGEN, DA NIMM DEN WANDERSTAB ...

**... DES HIMMELS HEITRE BLÄUE LACHT
DIR INS HERZ HINEIN...**

**Genau so wie in diesem Lied, hat sich
der Damenchor Balterswil am 10. Sep-
tember aufgemacht gemeinsam einen
schönen Tag zu verbringen.**

Mit dem Postauto, eins nur für uns, ging es zuerst nach Abtwil, bei schönster Aussicht auf den Alpstein genossen wir Kaffee und Gipfeli. Weiter ging die Fahrt durchs Rheintal nach Werdenberg. Im kleinsten Städtchen der Welt gab es viele schöne Winkel und Gässchen zu entdecken, sogar die Möglichkeit für einen Einkauf stand offen und auch der Aufstieg zum Schloss lohnte sich, wartete doch viel Geschichte des Kantons St. Gallen und manch anderes Spannendes auf uns. So viel Kultur gab dann ordentlich Hunger und wir wurden nicht enttäuscht. Unsere mitgebrachten Messer und Gabeln kamen zum Einsatz. An einem lauschigen Plätzchen oberhalb von Werdenberg loderte bereits ein Feuer und wartete auf unseren Einsatz. Die selber grillierten „Räuber“ und der Salat schmeckten ausgezeichnet. Auch

ein feines Dessert wurde uns kredenzt...

Nach einigen engen Kurven, „bitte alle aussteigen“ ging die Fahrt dann weiter nach Wildhaus. Mit dem Sessellift erhoben wir uns in die Lüfte, oder wenigstens bis ins Oberdorf...

Von da an hiess es dann eben ... und nimm den Wanderstab. Über Stock und Stein, vorbei an saftigen Weiden, Kühen und Alpschweinen, Pilzen und allerlei schönen Alpenblumen ging es dann meist zünftig bergauf und am Schluss wieder hinunter zum Berggasthaus Voralp. Aus anderthalb Stunden Wanderzeit wurde bei einigen gar zwei, aber schlussendlich sind dann alle glücklich und müde im Kurhaus eingetroffen. Und wieder einmal mehr an diesem Tag wurden uns nach Znüni, Zmittag nun auch der Apéro, Vesper, die Getränke und schlussendlich sogar noch ein Glace spendiert. An dieser Stelle nochmals allen Spenderinnen ein herzliches Dankeschön. Es war schon dunkel und die Liederbücher von vorne bis hinten „durchgesungen“ als wir wieder in der Heimat eintrafen. Danke unseren Reiseleiterinnen für diesen schönen Tag.

CLAUDIA ZILLER



Fraue-Begägnis (Z) Morge in Bichelsee Faszinierend, eine Frau zu sein

**Das Vorbereitungsteam und herbstlich
geschmückte Tische im „Auenwies“
erwarteten die interessierten Frauen
zum Vortrag mit Marietta Olschewsky
aus Felben-Wellhausen. Zuerst aber
war am Frühstücks- BUFFETT für das
leibliche Wohl gesorgt.**

Faszination Frau sein

Marietta Olschewsky liess sich sofort inspirieren von den anwesenden Frauen. - Bereits als Kind fand sie es faszinierend, eine weibliche Person zu sein. Das Gefühl von Wärme, Freude und Liebe sei viel ausgeprägter als bei einer männlichen Person. Eine kurze Umfrage zeigte auf, von welchen Fähigkeiten Frauen fasziniert sein können. Die Eine schätzt: die Zeit selber einteilen zu können, oder Kinder zu haben und zu betreuen, auch das Nähen, Backen, Kochen macht Freude.

Was „Faszination Frau sein“ ausmacht, zeigte die Rednerin an drei Punkten auf

„Leben sie was sie spüren und gerne tun!? Sie haben die Möglichkeit sich frei zu fühlen, wenn sie das was sie tun mit Freude, Begeisterung und von ganzem Herzen tun. Pflegen sie das feminine- sagen sie ja- und geben sie sich wie sich sind.“

Haben sie Träume im Leben!?

Was erwarten sie vom Leben? Was wollen sie sein für ihren Mann, ihre Kinder und Mitmenschen, für Gott? Haben sie manchmal das Gefühl gelebt zu werden? Gibt es mehr im Leben? Wie sieht mein Leben in fünf oder zehn Jahren aus? Bin ich zufrieden?“

Quelle von Freude, Friede und Kraft

Eine Kurzgeschichte von den Fidschi-Inseln verdeutlichte, wie die Liebe des Ehemannes die neu vermählte Frau von einem hässlichen Entlein zu einer anmutigen schönen Frau verwandelte. Nach ihrer Heirat war sie von Freunden nicht mehr zu erkennen. „Liebe braucht jeder Mensch um überhaupt zu überleben. Es gibt eine Liebe die verwandelt nach aussen und nach innen, es ist die Liebe die von Jesus kommt. Er allein kann diese Sehnsucht nach Liebe ganzheitlich stillen. Er wertschätzt uns Menschen und er gibt Schutz und Hilfe in allen Situationen. Jeder Mensch geht in seinem Leben durch Prüfungen. Wo ist die Kraftquelle in solchen Situationen? Gott kümmert sich um alles, sei es eine schwere Drogensucht, eine Ehebeziehung, die nicht mehr klappt, die Kinder die Sorgen machen, Krankheiten die unerwartet kommen, all das hat er ans Kreuz getragen. Seine Kraft ist unbegrenzt. Wer in sucht, von dem lässt er sich finden. (Matth. 7,8) Seien sie doch bereit, mit ihrer Not zu Gott zu kommen im Gebet. Ihre Ehe kann anders werden und ihren Mann sehen sie wieder mit anderen Augen. Seien sie von ganzem Herzen die Frau, wie Gott sie sich vorgestellt hat, damit sie ein Leben in Fülle haben, ein heller Sonnenschein wird ihre Herzen erleuchten,“ führte Marietta Olschewsky aus.

Nach aufbauenden Gesprächen durften die Frauen frohgemut ihre Heimkehr antreten. Im Dezember wird wieder ein Zmorge mit Vortrag stattfinden.

RÖSLI KOCH

Männerchor Balterswil lud zur Herbstchilbi Alles in einem grossen Rahmen

«Alles im Rahme», so das Motto der diesjährigen Männerchor-Unterhaltung in der Rietwiesturnhalle in Balterswil.

In der Luft konnte man schon am frühen Abend ein herbstlich feinen Duft wahrnehmen. Von den letzten Wiesen die gemäht wurden oder vom Obst, das die Bauern mit ihren Traktoren in die Mosterei fuhren. Vieles deutete auf einen wunderbaren Abend hin, es war ja auch Herbstchilbi-Zeit.

Schon vor dem eigentlichen Programm unterhielt die Militärmusik Wil die anwesende Gästeschar. War sicherlich eine appetitanregende Angelegenheit, die Ohren mit dem Tafelkonzert der Militärmusik und den Gaumen mit dem reichhaltigen Buffet zu verwöhnen.

Bunter Reigen

Pünktlich eröffnete der Präsident des Männerchors Balterswil Richard Tremel das eigentliche Fest.

Nach einer kurzen Begrüssung gab der nicht ganz vollständige Chor seine ersten drei Lieder zum Besten. „Dort wo die Blumen blüh’n“, „Konjunktur-Cha-Cha“ oder dem zum Männerchor passendem „Singen ist unsere Welt“, erklangen in gewohnt souveränem Rahmen, durch die leider nicht ganz gefüllte Turnhalle.

Doch war dies natürlich kein Grund für Dirigent Andrzej Pluzek, nicht das Allerbeste aus seinen Sängerfreunden herauszuholen.

Nach einer lustig erzählten Kurzgeschichte, die auch mit einem kleinen Wettbewerb verbunden war, spielten die jungen Örgelflitzer unter der Leitung von Andrea Beerli drei unterhaltsame Lieder. Bevor kurz dar-

auf, einer der grössten Chöre im Raum Hinterthurgau, der Egger Hobbychor mit Dirigent Willy Weibel, mit einem bunten Liederstrass zu überzeugen wussten.

Eine etwas rassistere Richtung schlugen die Rock-Sliders-Hinterthurgau ein. Mit ihrer Rock’n Roll Tanzeinlage brachten sie manch älteren Gast zum mitwippen und mitklatschen.

Gelungene Premiere

Zu einer Premiere kam an diesem Abend das neu ins Leben geweckte Gmischchörli Balterswil. Mit Alfred Hinderling an der Front bekam man fast den Eindruck, dass diese Formation schon jahrelanges Training hinter sich hat. Doch versicherte er, gerade mal sechs Probeeinheiten absolviert zu haben. Einen bleibenden Eindruck hinterliess wohl bei vielen das etwas andächtige, ruhige Lied „Simmeliberg“.

Wenn nun der allseits bekannte und viel diskutierte Fluglärm in der Ostschweiz so dröhnen würde, wie es in der Rietwies tönte als die ganze Halle „Ade bin i loschtig gsi“ gesungen hat, hätte wohl noch nie eine Diskussion stattgefunden über das Thema Fluglärm. Auch die Variante eines Kanons bereitete den Gästen keine Mühe.

Bevor der Präsident Richard Tremel zu seiner Dankesrede und dem Schlusswort übergang, hatten auch die musikalischen Clowns vom pneumatischen Gipsfiguren-Orchester aus Berg ihren Auftritt. Man sah dabei, dass diese versteinerten Figuren nur funktionieren, wenn ihnen der Chef persönlich mit Hilfe einer Velopumpe etwas Leben einhauchte. Zog er den Stöpsel, klappten sie sogleich zusammen und fertig war es mit musizieren.

CHRISTOPH HEER



Ein Knigge-Abend mit Praline Kubli

Gute Manieren sind überall gefragt

Rund dreissig Personen folgten der Einladung der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil und liessen sich von der bekannten Dozentin Praline Kubli die gängigsten Kniggeeregeln erklären.

«Natürlich hätten wir uns noch einige Zuhörerinnen und Zuhörer mehr gewünscht», begrüsst Anita Stark, Präsidentin der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil die rund dreissig Damen und Herren, die sich im Kirchgemeindehaus Bichelsee einfanden, um sich von Praline Kubli über die wichtigsten Benimmregeln informieren zu lassen. «Ich habe heute ein Heimspiel», freute sich die Dozentin der Fachhochschule für Kommunikation, die seit vier-

zig Jahren im In- und Ausland über den Umgang mit Menschen referiert und seit sechs Jahren in Bichelsee lebt.

Die Dame ist die Ranghöhere

Darf eine Dame einem älteren Herr das «Du» anbieten oder ist es immer die ältere Person, die den ersten Schritt machen soll? In welcher Hand hält man beim Stehapéro das Glas und wer stösst mit wem an. Wann sollen Jugendliche per Sie angesprochen werden? Fragen, die in Bichelsee-Balterswil ganz offensichtlich brennen. «Im Privatbereich gilt die Dame immer als die Ranghöhere, das heisst eine jüngere Frau darf einem älteren Herr das Du anbieten», erklärte die erfahrene Kniggelehrerin. Man dürfe aber nie mit



Praline Kubli erklärt den Anwesenden, wie man beim Stehapéro immer eine gute Figur macht

der Tür ins Haus fallen. «Darf ich Ihnen das Du anbieten»; das Duangebot soll immer mit einer Frage verbunden sein. Im Geschäftsbereich hingegen gilt die Regel, dass die ranghöhere Person der rangniedrigeren Person das Du anbietet. Und dies ganz unabhängig des Geschlechts. Jugendliche sollen spätestens nach dem 18. Geburtstag mit Sie angesprochen werden. Entgegen der gängigsten Regel, wonach das Niesen einer anwesenden Person mit einem «Gesundheit» quittiert wird, gilt es nach der korrekten Kniggeregel dem Niesen keine Beachtung zu schenken und dieses stillschweigend zur Kenntnis zu nehmen.

Mit Wasser nur im Weinglas

Das Zeichen zum Anstossen setzt immer der Gastgeber. Wer das Wasser im Weinglas trinkt, darf sich ebenfalls am Anstossritual beteiligen. «Biertrinker dürfen nur unter ihresgleichen anstossen», erklärte die engagierte Referentin. In einer Arbeitspause erfuhren die Anwesenden ausserdem, wie beim Apéro Gläser, Servietten und Teller geschickt und stilsicher in der linken Hand gehalten werden. Angestos-

sen und getrunken hingegen wird korrekt mit der rechten Hand.

Blumen nicht über 20 Zentimeter

Auf Interesse stiess auch der Themenbereich «Tisch decken». Die Gläser stehen rechts oberhalb des Tellers und reihen sich von rechts nach links zur Tischmitte hin. Während das Weissweinglas beim Suppenlöffel, Vorspeisen- oder Fischmesser platziert werden soll, wird das Rotweinglas oberhalb des Messers für den Hauptgang angeordnet. Gleich links davon ist der ideale Platz für das Wasserglas. Tischdekorationen dürfen die Höhe von 20 Zentimeter nicht übersteigen. «Grundsätzlich wünsche ich Ihnen, dass Sie alle viele nette Leute um sich haben, dann machen Sie nämlich automatisch alles richtig», gab Praline Kubli ihren Zuhörerinnen und Zuhörern auf den Heimweg. «Das war ein sehr spannender und lehrreicher Abend», so das Fazit der äusserst interessierten Zuhörerschaft. «Die Tipps, die Sie heute gehört haben, sollen Ihnen hilfreich sein, Sie aber sicher nicht verkrampfen», wünschte sich Gastgeberin Anita Stark.

MARIE-THERES BRÜHWILER

Turnfahrt Frauenriege II vom 26./27. August 2006

Ins verregnete Greyerzerland

Rechtzeitig besammeln sich 12 Frauen auf dem Postplatz. Einzelne Turnerinnen sind jedoch nicht sicher, ob sie auch wirklich alle wichtigen Sachen bei sich haben und eilen nochmals nach Hause.

Endlich komplett, besteigen wir den Kleinbus, der für diese zwei Tage vom Sohn einer Turnerin chauffiert wird. Da man im voraus wusste, dass man nicht per Bahn reist, hat natürlich jede Turnerin „genügend“ Sachen mitgenommen!

Die Wettervorhersage ist nicht hervorragend aber im Moment lacht die Sonne. Zügig geht's auf die Autobahn in Richtung Zürich und Bern. Warum schauen uns viele Autofahrer beim Überholen so komisch an? Aha, auf unserem Bus ist eine Frauengruppe der Volleyball Liga A abgebildet – es sitzen aber schon einige „Omas“ darin! Vor Bulle verlassen wir die Autobahn und finden bald das Dorf Sorens.

Aussicht bekommen

Hier starten wir zur ersten Wanderung. Unser Ziel ist der Aussichtsturm auf dem Mont Gibloux. Warum wohl einige so schwer zu tragen haben und schwer schnaufen, wenn es aufwärts geht? Beim Picnic-Platz löst sich dann das Rätsel. Brigitta überrascht uns mit feinem Weisswein und einer Bündner-Nusstorte, selbstverständlich selbst gebacken.

Ob wir wohl besser vor dem Apéro auf den Turm gestiegen wären? Nicht alle Turnerinnen steigen so locker die unzähligen Treppen hinauf und manch eine ist froh über das massive Geländer! Oben jedoch entschädigt uns eine fantastische Aussicht auf das Greyerzerland und die weiter entfernten Berge.

Rasch bedeckt sich der Himmel. Eilends steigen wir vom Turm herab und wandern zurück. Kkurz nach der Ankunft im Restaurant La Foret fallen die ersten Regentropfen.. Wir stärken

uns mit Pizza oder Salat und stellen zum ersten Mal fest, dass der Röstigraben doch seine Auswirkungen hat. Die Serviertochter hat gar keine Freude beim Einkassieren. Einzel bezahlen ist hier ein Problem und rechnen kann man scheinbar auch nicht so gut!

Freundliches Hotel - interessantes Schloss

Wieder einsteigen in den Bus und schon bald nach 15.00h erreichen wir den Parkplatz von Gruyère. Ein kurzer Fussmarsch samt all unserem Gepäck bis ins Städtchen – zum Glück befindet sich das Hotel la Fleur de Lys gleich rechts am Anfang der Kopfsteinpflaster-Strasse. Im Hotel werden wir freundlich begrüsst und aufgefordert, uns für den Zimmerbezug „zu paaren“! Kurz auspacken und schon werden die unzähligen Souvenirläden im romantischen Städtchen von uns Turnerinnen bestürmt. Leider regnet es immer leicht. Um 17.15h besammeln wir uns beim Eingang zum Schloss. Wir können rechnen und lösen deshalb einen Gruppeneintritt ab 15 Personen.

Das Schloss wurde im 13. Jh gebaut und in den vergangenen 800 Jahren mehrmals umgebaut. Wir besichtigen die grosse Küche und die verschiedenen Säle. Im Burgundersaal faszinieren uns die Chormäntel aus der Schlacht von Murten von 1476. Das Zimmer der schönen Lucia, einer Geliebten des Grafen Johann II. um 1520 betrachten wir ebenfalls genau!

Im zweiten Stock geniessen wir vor allem die Aussicht auf den französischen Schlossgarten. Noch ein kurzer Abstecher zur Ringmauer und in den Französischen Garten, ein letzter Blick in die Schlosskapelle und fertig ist unser Rundgang.

Was ist denn das für eine komische Bar gleich nach dem Schlossausgang? Der Künstler

„Giger“ hat hier ein Museum und eben diese Bar eingerichtet hat. Er lässt die Gäste auf Barstühlen mit Skeletten als Lehnen verweilen!

Nach einer kurzen Pause treffen wir uns zum Nachtessen im Hotel. Ein feines Viergang-Menü lässt uns viel zu viel essen. So folgt unweigerlich ein Verdauungsmarsch – leider im strömenden Regen!

Einige Turnerinnen brauchen noch einen „Gutenacht-Drink“ im Restaurant vis à vis. Der versprochene „Etablissements“-Besuch wird diesen Turnerinnen von zwei Kolleginnen bildlich am Fenster mit Rotlicht im gegenüber liegenden Hotelzimmer geboten! Pünktlich um 24.00h fordert der Wirt Nachtruhe. Wo unser Chauffeur die Zeit vertrieb, wissen wir leider nicht.

Und nochmals etwas Aussicht

Nach einer ruhigen Nacht gibt's um 08.30h ein feines Frühstück mit Zmorgebuffet. Leider ist der Himmel noch tief verhangen. Eine Routenbesprechung bringt Klarheit und dann geht's los. Zuerst eine kurze Fahrt mit dem Bus nach Moléson Dorf. Hier beginnt unsere Wanderung bis zur Mittelstation. Sie soll rund anderthalb

Stunden dauern. Leider regnet es schon bald. Zuerst gemächlich, dann aber recht steil, wandern wir 400 Meter aufwärts zur Mittelstation Plan Francey. Die Wege sind schlecht gezeichnet und vor allem teils tief morastig. Froh, den Aufstieg geschafft zu haben, geniessen wir oben sogar ein paar Sonnenstrahlen und etwas Aussicht. Eine Fahrt mit der Sesselbahn auf den wolkenverhangenen Moléson lohnt sich aber nicht. Mit der Standseilbahn geht's unheimlich steil hinunter zum Parkplatz. Schuhe wechseln – sonst müssen wir den Bus reinigen – und zurück nach Gruyère in die Schaukäserei samt Restaurant und grossem Souvenirladen. Wir sind hungrig und geniessen feine Käsespezialitäten.

Der Souvenirladen zieht uns alle magisch an – für den Besuch der Schaukäserei reicht die Zeit leider nicht mehr. Schwer beladen mit Kuscheltieren, Käse und vor allem mit Meringues und Doppelrahm besteigen wir den Bus. Da es wieder regnet, beschliessen wir, statt der Fahrt übers Simmental und den Brünig wieder die Autobahnroute zu wählen. Ein letzter „Stützlihalt“ im Mövenpic-Restaurant in Kempfthal und schon sind wir pünktlich wieder heil zu Hause.

BETTY UND ANNELIES

Turnfahrt der Frauenriege 1, Balterswil Feuchtfröhlicher Ausflug ins Klettgau

In fröhlicher Stimmung besammelten wir uns am Bahnhof Eschlikon für unsere diesjährige Turnfahrt. Die einen waren beladen als würden sie für eine Woche verreisen, die andern nur mit einem Tagesrucksäcklein behängt.

Von dort fuhren wir mit der Bahn nach Schaffhausen. Nach kurzer Zeit wurden wir mit einem spendierten Cappuchino einem feinen Schöggeli oder Cafe überrascht. In Schaffhausen hatten wir einen längeren Aufenthalt, in kleinen Grüppchen schwärmten wir aus. Die einen auf den Munot, die andern zum shoppen oder um sich endlich einen guten Rucksack zu kaufen. Deren Taschen und Rollkoffer wurden bis am Ende der Reise ins Schliessfach

verbannt. Über Mittag stärkten wir uns an den verschiedenen Esständen.

Diesmal nur ein Streich

Um 13.30 Uhr ging es mit dem Bus auf die Siblinger Höhe. Vom Buschauffeur wurden wir mit einem Fragebogen beglückt. Regi hilfsbereit wie immer half unseren fremdsprachigen Frauen die Fragen zu beantworten. Doch Moment mal, bei „bevorzugen sie getrennte Männer- und Frauenreihen“ oder „tragen sie frische Socken“ wurden wir hellhörig. Steckt da nicht jemand anders hinter diesen Fragen als die Schaffhauser Busbetriebe? Wie könnte es auch anders sein, Anita Stark hat es einmal mehr geschafft die ganze Truppe reinzulegen. Mitten in der Pampas, abgelegen zwischen Feldern und

Wiesen hiess es für uns aussteigen. Hier sattelten wir, mittlerweile bei schönstem Wetter unsere Rucksäcke. Die schöne und gemütliche Wanderung führte uns nach Wilchinger Berghöfe.

verweilten wir am traditionellen Herbstfest, welches jedes Jahr stattfindet. Nebst gemütlichem zusammensitzen, viel Spass und Herbstfest-Stimmung nutzten wir die Gelegenheit, feinen Wilchinger Wein zu degustieren.

Übernachtung auf dem Bauernhof

Auf dem Erlebnisbauernhof wurden wir freundlich mit einem Gläschen Wein empfangen. Für die Nacht richteten wir uns im Matratzenlager ein. Langsam begannen unsere Mägen zu knurren. Mit einem feinen Abendessen wurden wir von Familie Gysel verwöhnt. Bei guter Laune und viel Unterhaltung genossen wir den schönen Abend mitten in den Wilchinger Rebbergen. Nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht auf harten Matratzen fragte sich die eine oder andere, wäre wohl das Strohbett nicht doch bequemer gewesen? An einem feinen Morgen-Buffer stärkten wir uns für die weiteren Stunden. Auf einer gemütlichen Rösslifahrt liessen wir uns während anderthalb Stunden durch die bunten, eindrucksvollen Rebberge fahren. Natürlich konnten einige Turnerinnen den feinen, süssen Trauben nicht widerstehen und somit machten unsere Rössli unterwegs einen Extrahalt, um einige Truppeln zu stibitzen! Im Dorf Wilchingen angekommen

Kidnapping à la Frauenriege

Am späteren Nachmittag fuhren wir mit dem Bus zum Bahnhof. Per Handy wurden die letzten vier Frauen kontaktiert, dass der Zug 10 Min. früher fahre. Denen wurde schnell klar, dass die verbleibenden 4 Minuten nicht mehr reichten um zu Fuss den Zug zu erreichen. So galt es zwischen Feldern und Wiesen sich vor das erstbeste Auto zu werfen und dieses anzuhalten. Bevor die verdatterte Fahrerin wusste was ihr geschah, sassen die vier im Auto und nötigten sie zum Bahnhof zu fahren. Johlend und in letzter Sekunde angerannt konnten sie zu uns allen ins Zugsabteil hechten! Endlich war unsere Turnerinnenschar von insgesamt 26 Frauen wieder komplett und wir konnten unsere Heimreise mit Sack und Pack in Angriff nehmen. Nach einem humorvollen Weekend wurden wir von unseren Familien in Eschlikon wieder abgeholt!

TANJA SIEGENTHALER, SIBYLL DICKENMANN



Kutschenhalt für Rebenklau



Trotz uralter Karte liess sich Organisatorin Steffi Seidel nicht so schnell vom rechten Weg abbringen

Turnerinnenfahrt auf der Reuss

4 Kanadier und 8 Damen aus Balterswil auf Reise...

Früh morgens am 9. September machten sich 8 Damen des DTV Balterswil auf den Weg in ein aktives Wochenende. In Mühlau angekommen, galt es sich auf dem Parkplatz umzuziehen, der Instruktion über das Kanufahren zuzuhören, den Unterschied zwischen Kajak und Kanadier zu verstehen und last but not least, die Zeichen zu lernen.

Stunden und der Durchquerung des Flachsees machten wir unsere wohlverdiente Mittagspause. Frisch gestärkt kraxelten wir wieder die Uferböschung hinunter und hinein in die Kanadier. Die Ruhe auf der Rheuss, die Abgeschlossenheit und die wilde Uferböschung liessen uns weit weg glauben. Einfach herrlich, was für Oasen wir in der Schweiz haben!



Zur Aufwärmung unserer Körper wurde zuerst einmal kräftig gepumpt. Ausgerüstet mit Schwimmweste, Paddel, wasserdichtem Packsack, Lunch und guter Laune waren wir dann abfahrtsbereit. Innert kürze waren 4 Kanadier und 8 Damen auf der Rheuss und paddelten voller Freude los. Dank der Strömung kamen wir rasch vorwärts. Unsere Reisebegleiterin von INVIA liess uns anfangs alles Gelernte üben und so paddelten wir von links nach rechts, aufwärts und bald schon auch über die Edith-Linie ins Kehrwasser. Von da an war jeder Brückenpfeiler in Gefahr! Nach 3

Das grosse Schleppen

In Bremgarten hiess es dann die Kanadier um das grosse Wehr zu schleppen. Danach ging es wieder rasant weiter bis zum nächsten Wehr mitten in Bremgarten. Nach dem zweiten Mal schleppen waren dann einige soweit, dass sie absichtlich kenterten und ins kalte Wasser fielen. Dies spornte zu Wasserschlachten und Frontalanriffen der Stromschnellen an. In Sulz hiess es dann den richtigen Ausstiegsort nicht zu verpassen. Müde, hungrig, aber rund um zufrieden bezogen wir die kleine Massenunterkunft auf dem Camping

Sulz. Einige liessen sich nochmals mit den Schwimmwesten in der Strömung treiben, bevor wir dann im Dorffrestaurant das Nachtessen verschlangen.

Muskelkater kennen wir nicht

Am nächsten Morgen klagten einige über Blasen an den Händen, Muskelkater – aber keine wollte es sich nehmen lassen, die längere Strecke für den Tag zu wählen. So stiegen wir um 10 Uhr bereits wieder in die Kanadier und ab in die Strömung des Gnadentals. Zwei Damen waren wohl noch nicht so ganz wach oder einfach extrem schnell müde, denn sie

ankerten auf einem Fels im Wasser. Dank der rasanten Strömung waren wir sehr zügig unterwegs, so dass wir in Gebenstorf zur Weiterfahrt entschieden. Nach dem Wehr ging es dann nochmals entlang malerischer wilder Uferlandschaft, bis nach Stilli wo wir Zmittag assen und danach die Kanu's putzten. Per Auto traten wir müde aber rundum zufrieden die Rückreise nach Balterswil an. Vielen Dank an die Organisatorin Sandra Bangerter und die Unternehmung Invia, die uns durch wunderschöne Natur führte und wieder sicher ans Ufer brachte.

MARION WEIBEL

Ausflug der Turnerinnengruppe D Bichelsee

«Ostwindreise» über Stein nach Kreuzlingen

Mit Schirm und Regenjacke versehen besammelten sich die Turnerinnen am Freitag, 8. September auf dem Postplatz zu ihrer eintägigen „Ostwindreise“.

Bis zum Kaffeehalt im Rhyhof in Frauenfeld war die Gruppe mit 19 Mitgliedern komplett und liess es sich dort sehr wohl sein. Ein Extrapostauto brachte die fröhliche Schar zum Bahnhof Stein am Rhein. Zu Fuss, begleitet von ersten schüchternen Sonnenstrahlen ging's zum wunderschönen Städtchen, das von viel weiterem Volk bewundert wurde.

Im Restaurant Schiff gab's Fisch- oder Fitnesssteller, beides zur vollen Zufriedenheit. Schliesslich konnte es nicht anders sein, hat doch Ruth Bürgi Reise und Essen gewissenhaft rekognosziert und geleitet. Herzlichen Dank, liebe Ruth!

Nach individuellem Bummeln im und ums Städtchen wurde das Schiff „Schaffhausen“ bestiegen, das uns während zweieinhalb Stunden rheinaufwärts bis

Kreuzlingen führte. Amalie Imhof mit ihrer Jodellehrerin aus Frauenfeld erfreuten mit ihren Jodelliedern nicht nur uns Turnerinnen, sondern auch andere Mitreisende. Mit grossem Applaus wurden ihre Darbietungen verdankt. An praller Sonne und zügeligem Fahrtwind hielten es die Turnerinnen mehr oder weniger lange aus auf Deck, es gab auch windstillere Örtchen auf dem Schiff. Schmucke Dörfer am Schweizer- und Deutschen Ufer, sowie viele Schwäne und motorisierte „Wasservögel“ gab's zu sehen.

In Kreuzlingen angekommen, wurden nach dem langen Sitzen die Beine im wunderschönen See-Park gerne mobilisiert und auch die herrliche Abendsonne genossen. Ein zügiger Fussmarsch zum Bahnhof gehörte zur Pflicht der Turnerinnen, die von dort mit Bahn und Bus über Weinfelden und Wil wohlbehalten heimkehrten und sich fragten, warum sie wohl Schirm und Regenschutz mitgeschleppt hatten!

ROSMARIE BÜRGE

Viel gelernt und profitiert vom Velofahrkurs «Sicher im Sattel» Elternforum Bichelsee-Balterswil für mehr Sicherheit im Einsatz

Sicher Velo fahren ist mehr, als nur die Lenkstange im Griff haben. Dies haben eine grosse Schar von Kindern und ihre Väter und Mütter an einem Velofahrkurs in Balterswil gelernt. Der Anlass wurde organisiert vom Elternforum Bichelsee-Balterswil in Zusammenarbeit mit der IG Velo Winterthur.

Theorie für die Eltern

Kurt Egli, IG Velo, führte die Eltern in einer umfassenden Theoriestunde in das Thema ein, wie man ein Kind richtig Velo fahren lernt. Wichtig dabei sei wie in der ganzen Erziehung die Vorbildfunktion der Eltern. Das Velofahren lernen brauche Zeit und Geduld, ein Kind könne nicht alles auf einmal lernen und dann gleich richtig umsetzen. Viele Fehler und leider auch Unfälle passieren, weil die jugendlichen Velofahrer überfordert sind. Sie müssen verschiedenen Dinge gleichzeitig machen, wie zum Beispiel gerade aus fahren, aufpassen auf den Verkehr, immer schön gleichmässig treten und dann auch noch Handzeichen geben zum abbiegen. Nur die richtige Anleitung und die Übung kann all diese Abläufe zur Selbstverständlichkeit machen. In einer Broschüre „Kind und Velo - aber sicher“ sind wichtige Punkte zu Verkehrssicherheit übersichtlich und klar aufgeführt. Den Teilnehmenden wurden diese und weitere Prospekte abgegeben, sie können auch bei der IG Velo bezogen werden.

Kreise fahren und Zeichen geben

Auf dem Platz im Freien übten die Kinder in zwei Gruppen zuerst einige einfache und dann doch recht anspruchsvolle Postenaufgaben. Da waren noch verschiedene Unsicherheiten zu sehen und einiges muss noch fleissig geübt werden, sonst ist die Strasse einfach zu gefährlich. Langsam fahren und anhalten, das



Einhändig zu zweit fahren, gar nicht so einfach wie es aussieht.

war einfach, fahren auf Kreidestrich forderte schon mehr, auch präzise anhalten auf einer Linie. Kurven und Slalom fahren machte allen Spass, auch wenn die Kreise nicht immer ganz rund waren. Einhändig fahren, Zeichen geben, nach rückwärts schauen und doch geradeaus weiter fahren dabei, ohne Schwenker, dies und vieles mehr wurde geübt. Alle gaben sich enorm Mühe, merkten aber auch, dass noch vieles zu lernen ist, um wirklich von sich sagen zu können, das Velo fahren zu beherrschen.

Gemeinsamer Parcours im Quartier

Nach einer Zünipause mit feinen, frischen Gipfeln ging es weiter mit einem praktischen gemeinsamen Teil in einer Quartierstrasse. Die Eltern hatten so Gelegenheit, zusammen mit ihren Kindern das eben Gelernte praktisch umzusetzen. Mit einer kleinen Velotour Richtung Itaslen und zurück über Bichelsee wurde der lehrreiche Fahrkurs beendet.

RITA SCHMIDLIN, REGIONAL-ZEITUNG

Jugi Bichelsee auf Reisen Erlebnisreiches Appenzeller Wochenende

Am Wochenende des 2. / 3. September 06 frönte die Jugi Bichelsee einmal nicht in erster Linie dem Sport, sondern widmete sich der Gemeinschaft und der Unterhaltung auf Ihrem Ausflug ins Appenzellerland.

Die Reise führte mit einem Bus nach Weissbad und weiter mit der Appenzellerbahn nach Jakobsbad. Bei der Talstation der Kronbergbahn konnten die jungen Turner

mehrmals ihre Rodelkünste unter Beweis stellen. Der Spassfaktor war auch dementsprechend hoch. Nach diesen Hochgeschwindigkeits-Abfahrten ging die Reise weiter mit der Seilbahn auf den Kronberg. Auf der Wanderung machte die Reisegruppe einen Verpflegungshalt im Lehmen um sich für den Rest der Tour zu stärken. Zu aller Überraschung wartete Ross und Wagen welche die Jugischar zurück in die Unterkunft nach Weissbad ins Nachtlager kutscherte. Nach einem feinen Nachtesen vergnügten sich die Jungs mit Spielen bis dann die Nachtruhe eingeläutet wurde.

Teilnahme an Seilziehturnier

Nach dem Morgenessen machten sich die Reisenden bereit für die Fahrt nach Eggerstanden. Aufgeteilt in den Gruppen „Mini“, „Midi“ und „Maxi“ nahmen die Jugendriegler aus dem Hinterthurgau am hiesigen Seilziehturnier teil. Hier kam dann auch der sportliche Ehrgeiz zum Vorschein. Alle Gruppen klassierten sich unter den Top Ten. Nebst den tollen Rangierungen war dies auch eine riesen Gaudi.

Die Reise ging nun zurück in die Unterkunft nach Weissbad um das Mittagessen einzunehmen. Anschliessend machte die Reisegruppe noch einmal Halt bei der Rodelbahn Jakobsbad, um vor der Rückreise nochmals einige Talfahrten zu absolvieren. Nun waren die 14 teilnehmenden Jugendriegler geschafft ab so vielen Erlebnissen. die das Leiterteam für die jungen Sportler organisiert hatte. Besten Dank auch an die Familie Michi und Mirjam Hug sowie der Familie Ivo Bürge für die Mithilfe und Betreuung und Organisation dieser gelungenen Reise.

ROLAND KAMMERMANN



22. Interkantonales Traktorenfest Auf Exkursion bei der Traxler AG



Am Samstag, 16. September 2006, fand bereits das 22. Traktorenfest in Bichelsee statt. Präsident, Roli Koller, durfte pünktlich um 9.56 Uhr eine grosse Anzahl Teilnehmer begrüssen.

Als erstes hatte er aber die Pflicht, einige Entschuldigungsbriefe vorzulesen. Nachdem die Trikots kontrolliert waren - dieses Jahr mussten die Teilnehmer mit einem gut sichtbaren Schweizerkreuz am Overall erscheinen - erklärte der Präsident kurz den Ablauf des Tages. Vorerst fassten alle je eine Fahrt-, Austret- und Sitzmütze, bevor es in den Sternenhof ging, um sich bei Einklemmten und Kaffee zu stärken. Die Besitzer der Oldtimertraktoren erläuterten nun, was sie im vergangenen Jahr an ihrem Liebling repariert, respektive restauriert hatten. Auch ein „neuer Alter“ hatte sich eingereiht. Alex Ender erzählt, dass dieser Traktor aus Österreich importiert und die Restauration bereits weit gediehen sei. Die Anwesenden verlangten nun vehement, den Ton desselben hören zu dürfen. Mit einem eindrucklichen Geknatter hatte der Steyr diese Aufgabe gut bestanden und wurde unter Applaus in die Oldtimer-Kolonnen aufgenommen. Alle Gefährte wurden bestiegen und ein nostalgisch tönender, reich beschmückter Traktorenzug machte sich durch Bichelsee auf.

Doch nach kurzer Zeit hiess es, die Vehikel zu parkieren, denn die Firma Traxler war erreicht. Hier begrüsst uns Norbert Traxler, welcher die Anwesenden durch

den Betrieb führte. In interessanten Ausführungen wurde einem klar, dass die Firma Traxler nicht umsonst kürzlich einen nationalen Preis für ihr Bemühen um biologische Pullover erhielt. Die sonst eher mit schwerer Mechanik vertrauten „Träckerfreunde“ waren beeindruckt über die vielen Nadeln, welche aus feiner Wolle prachtvolle Pullover stricken, und dies zum Teil als ganze Pullover, ohne Nähte. Gerne hätte man noch länger den fleissigen Maschinen zugeschaut, doch die Hitze, welche hier herrschte, liess auch Freude auf die Weiterfahrt aufkommen.

Zum Mittagessen hielt der Konvoi beim Restaurant Krone in Balzerswil. Hier wurde die Mannschaft mit einem delikaten Essen gestärkt. Die herrlichen Sonnenstrahlen luden aber auch zum Verweilen ein, so dass erst im späteren Nachmittag das nächste Ziel, nämlich Dussnang angesteuert wurde und schliesslich Vogelsang erreicht wurde. Ein Mitglied hatte hier für alle Bewegungsfreudigen einen Parcours eingerichtet. Es galt, über eine Feuerwehrleiter die Höhe zu erklimmen und Traxlerpullover zu finden. Einige Wagemutige erreichten zwar die Höhe, doch fanden sie die Pullover nicht. Ein Gaudi war es aber allemal. Nun bewegte sich der Tross langsam nach Hause, nach Bichelsee. Hier angekommen erwartete ein feines Raclette die „Träckerfreunde“. So klang dieser herrliche Tag langsam aus. Auf ein freudiges Wiedersehen am interkantonalen Traktorenfest 2007!

IVO BÜRGE

Juniorenturnier des Tennisclubs Die Kleinen ganz gross

Das diesjährige Juniorenclubturnier stand ganz klar im Zeichen der jüngsten Klubmitglieder. Während in der Königskategorie bei den Knaben der Turnierausgang schon fast von Anfang an klar war, lieferten sich die vier Teilnehmer in der Kategorie der Sechs- bis Elfjährigen die spannendsten Matches des Turniers.

Die „Kleinen“ spielten zwar mit Softbällen, im Servicefeld und in Tiebreaks anstatt in Games, Spannung und Emotionen kamen jedoch auf wie bei den ganz Grossen.

Thalmann überlegen

Die überlegene Siegerin bei den Sechs- bis Elfjährigen war Samira Thalmann, die alle ihre drei Matches souverän gewann. Im Kampf um Platz zwei wurde es ganz eng. Michelle Basler und Ramon Giovannini hatten beide ein Spiel gewonnen und eines verloren. Im entscheidenden Duell der beiden setzte sich Michelle

Basler hauchdünn durch und sicherte sich den zweiten Rang. Auch Nadine Keller, die jüngste Teilnehmerin des Turniers, zeigte grossen Einsatz, musste sich jedoch mit dem vierten Rang begnügen.

Wieder Züllig – Beerli

Bei den Knaben kam es, wie schon im Finale der Clubmeisterschaften der Aktiven, erneut zum Duell zwischen Manuel Züllig und Remo Beerli. Beide hatten ihren Halbfinalgegnern Luca Barberi und Raffael Kaufmann jeweils nicht den Hauch einer Chance gelassen. Das Duell der beiden Interclubkollegen ging wie schon einen Monat früher mit 6:1 und 6:1 ganz klar an Manuel Züllig, der somit erneut das Double Junioren- und Aktivclubmeisterschaften gewann. Sieger des Trostturniers wurde Josua Kaufmann, der jüngste Teilnehmer bei den Knaben. Er bezwang im Trostfinale Jan Brühwiler. Bei den Mädchen kam mangels Anmeldungen leider kein Turnier zustande.

Starke Junioren

Eine Woche nach den Juniorenclubmeisterschaften fanden in Rickenbach und Wilen die Hinterthurgauer Regionalmeisterschaften statt. Die Junioren des TCBB zeigten starke Leistungen. Insgesamt gab es zwei Hinterthurgauer Meistertitel und zwei Vizemeistertitel zu bejubeln. Einen der beiden Titel errang fast schon wie gewohnt Manuel Züllig. Im Finale setzte er sich gegen seinen ehemaligen Interclubkollegen Cédric Gremlich vom TC Matzingen durch. Jan Brühwiler war der zweite Junior des TCBB der zu Titelehren kam. In der Kategorie U12 besiegte er im Finale Marius Eitzinger aus Aadorf. Jeweils im Finale geschlagen geben mussten sich Melanie Zuber (U18) und Josua Kaufmann (U10).

REMO BEERLI

Die Teilnehmer der Kategorie der Sechs- bis Elfjährigen waren die Attraktion des Juniorenturniers: (von rechts) Samira Thalmann, Michelle Basler, Ramon Giovannini, Nadine Keller.



Die Jugendlichen schnupperten am nationalen Podest 6. Rang an der CH Nachwuchsschützen-Gruppenmeisterschaft

Als krönender Höhepunkt kämpften die beiden amtierenden Thurgauer Nachwuchs-Kantonmeister der SG Balterswil-Ifwil am Finale im Albisgütli um die Plätze und Auszeichnungen an der Schweizermeisterschaft.

Beide Gruppen traten mit berechtigter Hoffnung auf eine gute Platzierung in den Wettkampf, zeigten sie doch während der Qualifikation für die Schweizermeisterschaft eine geschlossene Mannschaftsleistung und schossen im Verlaufe des Jahres immer höhere Resultate.

Die Jugendlichen Nicole Hollenstein, Roger Schilling und Ralph Schrackmann legten im Finale trotz widrigen Umständen nochmals zu und erhöhten ihr Qualifikationsresultat um weitere 5 Punkte was

zum ausgezeichnetem 6. Finalrang und zur Ehrenmeldung reichte.

Den JungschützenInnen Michaela Baumberger, Daniel Schilling, Marius Stark und Michael Weibel lief es an diesem Tag überhaupt nicht. Sie kamen in beiden Runden nicht auf ihr gewohntes Ergebnis von 715 Pt. und wurden klar geschlagen.

Rangliste

Jungschützen: 1. Morgarten (ZG) 747 Pt.; 2. Blonay (VD) 742 Pt.; 3. Konolfingen (BE) 739 Pt.; 71. **Balterswil-Ifwil** (TG) 680 Pt.

Jugendliche: 1. Clanx (AI) 545 Pt.; 2. Ponto Valentino (TI) 544 Pt.; 3. Morgarten (ZG) 539 Pt.; 4. Dörflingen (SH) 538 Pt.; 5. Corban (JU) 537 Pt.; 6. **Balterswil-Ifwil** (TG) 536 Pt.

Erfolgreiche Hinterthurgauer Nachwuchsschützen und –Schützinnen mit ihren Leitern aus Märwil und Balterswil-Ifwil beim sportlichen Wettkampf im Albisgütli



Thurgauer Gruppenmeisterschaften Wieder Pokal für die Gerätturnerinnen aus Balterswil



Am Samstag, 16. September fanden in Steckborn die TG -Gruppenmeisterschaften im Geräte-turnen statt. 4 Turnerinnen aus verschiedenen Kategorien bildeten zusammen eine Gruppe. Bei jedem Gerät zählten nur die drei besten Noten für das Gruppentotal. Die Geräteriege Balterswil stellte 11 Mannschaften (6 Kat. B / 5 Kat. A). In der Kategorie A (K5-K7) siegte mit einer Gesamtpunktzahl von 111.8 Punkten Balterswil, vor Steckborn und Güttingen. BW

In der Zusammensetzung (vr.) Esther Stark, Bianca Ramseier, Corinne Gantenbein und Denise Wehrle war Balterswil auch dieses Jahr unschlagbar.

Internes Rangturnen der GETU Balterswil 23.09.06 Spannende Zweikämpfe und zwei strahlende Siegerinnen

Am Samstag 23. September führte die Geräteriege Balterswil, zum Abschluss der Wettkampfsaison, im neuen Outfit ein internes Rangturnen durch.

In ausgelosten 5er Gruppen wurde in einem ersten Teil an zwei freigewählten Geräten um Punkte gekämpft. 6 Noten zählten für das Gruppenschlussresultat. Insgesamt 11 Mannschaften (56 Turnerinnen) versuchten den Sieg für sich zu erzielen. Jede Turnerin konzentrierte sich besonders um die Bestnote für ihre Gruppe zu erturnen.

Neben 11 Turnerinnen (K1) die erstmals an einem Wettkampf teilnahmen, verabschiedeten sich zwei Turnerinnen (Martina Schlittler und Marion Weibel) vom aktiven Wettkampfgeräteturnen.

Die besten 16 Turnerinnen der Kat 4-7 und die besten 8 der Kat 1-3 des Gruppenwettkampfes qualifizierten sich für das anschliessende Championatturnen. Bei diesem Wettkampf traten immer zwei Turnerinnen gegeneinander an. Als Siegerin dieses hochstehenden Wettkampfes durfte sich Nicole Hollenstein (1-3) und Corinne Gantenbein feiern lassen.

BEAT WEIBEL



Podestplätze von K1-3 mit Siegerin Nicole Hollenstein (2. von links)



Podestplätze von K4-7 mit Siegerin Corinne Gantenbein (2. von links)

>> Fortsetzung in den nächsten NBB

Thurgauer Mannschafts-OL in Balterswil Über 600 rannten durch Wald und Dorf und Schulareal



Podestplätze für Läuferinnen aus Bichelsee-Balterswil in der Kategorie D12: (v.l.) 1. Saskia Beerli, Angela Schütz; 3. Svenja Eisenring, Lena Imhof



Die internationalen Gäste holten sich auch im Dorf-OL-Sprint durch Balterswil die Medaillen: (v.l.) 2. David Schneider (Schweizermeister 2006), 1. Daniel Hubmann (Vize-Weltmeister 2006) und 3. Martin Hubmann (jüngster Junioren-WM-Teilnehmer 2006)

Aus Platzmangel müssen wir auf die Wiedergabe des Ranglistenauszugs der TeilnehmerInnen aus Bichelsee-Balterswil verzichten.

Die Rangliste ist im Internet abrufbar unter: <http://www.solv.ch> oder direkt unter <http://www.solv.ch/cgi-bin/abfrage?year=2006&event=Thurgauer+OL>

Am diesjährigen Thurgauer OL setzten die innovativen Organisatoren mal etwas Besonderes vor: Man konnte sich entscheiden, einen Sprint OL im Dorf Balterswil oder den traditionellen Mannschafts OL im Hackenbergwald zu absolvieren. Zusätzlich durften sich die Jüngsten auf dem Schulareal an einem Kinder-OL gütlich tun.

Diese Formel scheint Erfolg zu haben, beteiligten sich doch nicht weniger als 250 Gruppen im Wald, 100 Kinder auf der Schulhauskarte und 50 Sprinter im Dorf.

Sprint: Vize-Weltmeister vorne

Der amtierende Vize-Weltmeister im Sprint OL, der Eschlikoner Daniel Hubmann, und sein Clubkollege David Schneider, 4. der Europameisterschaften 2006, stellten ihr Können ebenfalls unter Beweis. Und wie: Auf dem 2.4 km langen, durch Quartiere, Sägerei und Fabrikgelände führenden, tückischen Postenlauf konnten beide nur von wenigen Sekunden Umwegen oder Routenfehlern berichten, und waren im Ziel nur durch 22 Sekunden getrennt. Sie setzten sich damit auch klar an die Spitze des Klassements, mehr als eine Minute vor dem Nächstklassierten, dem grossen Nachwuchstalents Martin Hubmann.

Familien sport bewegt

Der im Auftrag des Sportamtes Thurgau organisierte Mannschafts-OL konnte dank guter Infrastruktur, das Ziel im Schulareal Lützelburg, eine zusätzliche Attraktion bieten. Man konnte von der Festwirtschaft aus nicht nur den Zieleinlauf beklatschen, es waren sogar die letzten 2 Posten einsehbar. Die vielen angetretenen Familien und Sie+Er Teams wurden dann auch kräftig von den restlichen Teilnehmern und Zuschauern angefeuert.

TÖBY IMHOF

Veranstaltungen

Oktober 2006

FR	13.10.	19:45	Hauptübung	Feuerwehr
SA	21.10.	09:00	Kurs „Gehölzschnitt“ mit Vreni Karle	Volksschulgemeinde
SA	21.10.	17:00	Racletteplausch am Sternenhoffest	Sternenhof-Team
MI	25.10.	20:00	Kurs „Mit Kindern leben, glauben, hoffen“	Kirchgemeinden
MI	25.10.	19:30	Abendwanderung	Gemeinnütziger Frauenverein
FR	27.10.	14:00	Unterhaltungsnachmittag	Seniorenkreis
FR	27.10.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
FR	27.10.	19:15	Spezialisten Atemschutz	Feuerwehr
FR	27.10.	18:30	Vernissage Thommy Bertolf	Kunst in der Kanzlei
SA	28.10.	09:30	KreAtelier	Verein KreAtelier
SA	28.10.	10:00	Bring- und Holtag	Familienkreis
SO	29.10.	10:15	Festgottedienst zur Pfarrinstallation	Evang. Kirchgemeinde
DI	31.10.		Apéro-Buffer	Frauengemeinschaft

November 2006

MI	01.11.	20:00	Kurs „Mit Kindern leben, glauben, hoffen“	Kirchgemeinden
MI	01.11.	20:00	Jahresversammlung	Elternforum
DO	02.11.	20:00	Monatsübung „im Hallebad Sirnach“	Samariterverein
FR	03.11.	20:00	Datenkonferenz	Politische Gemeinde
FR	03.11.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
SA	04.11.	13:30	CVP Preisjassen	CVP Ortspartei
SA	04.11.	09:30	KreAtelier	Verein KreAtelier
SA	04.11.	11:30	Herbst-Volleyball-Turnier	SVKT Bichelsee
SO	05.11.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SO	05.11.		Sunnigtsfiir	Katholische Kirchgemeinde
SO	05.11.		Totengedenkfeier	Katholische Kirchgemeinde
DI	07.11.	19:15	Dienstags-Jass	Restaurant Landhaus
MI	08.11.	20:00	Kurs „Mit Kindern leben, glauben, hoffen“	Kirchgemeinden
DO	09.11.		Seniorenstamm	CVP Ortspartei
FR	10.11.		SVP Höck	SVP Ortspartei
FR	10.11.	19:00	Feuerwehrschlussabend	Feuerwehr
SA	11.11.	17:00	Fiirä mit dä Chlinä (ökumenisch)	Kirchgemeinden
SA	11.11.	09:30	KreAtelier	Verein KreAtelier
DO	16.11.		CVP Versammlung	CVP Ortspartei
DO	16.11.	20:00	Sitzung Stab	Feuerwehr
FR	17.11.	19:30	Jahresabsenden	Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil
SA	18.11.	09:30	KreAtelier	Verein KreAtelier
SA	18.11.		Kirchgemeindeabend	Evangelische Kirchgemeinde
SA	18.11.	20:00	Absenden	Schützengesellschaft Bichelsee-Itaslen
MI	22.11.	20:00	FDP Treff	FDP Ortspartei
FR-SO	24.-26.11.		Turnerunterhaltung	Turnende Vereine Balterswil
FR	24.11.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
FR-SO	24.-26.11.		Abstimmungen Bund/Kanton	Politische Gemeinde
SA	25.11.	09:30	KreAtelier	Verein KreAtelier
SA	25.11.		Goldiger Tannzapfen	Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil
DI	28.11.		Adventsausflug	Gemeinnütziger Frauenverein
DO	30.11.		Adventskurs mit Ruth Schlittler	Frauengemeinschaft

Ferien

07.-22.10.	Herbstferien	Volksschulgemeinde
------------	--------------	--------------------

Entsorgung

SA	28.10.	10:00	Bring- und Holtag	Familienkreis
----	--------	-------	-------------------	---------------

• Termine und weitere Gemeindenews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch